

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise für Wien

mit Zustellung:

Ganzjährig	S 50.—
Halbjährig	S 25.—
Einzelnummer	S —.60

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag



Redaktion:

I. Neues Rathaus - Telefon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

Verwaltung:

I. Neues Rathaus - Telefon B 40-500, Kl. 263

Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme
8. Bez., Lange Gasse Nr. 32 - Telefon A 24-4-47

Jahrgang 53

Samstag, 20. November 1948

Nr. 93

Inhalt: Der 100. Ehrenbürger unserer Stadt — Gemeinderat vom 11. November 1948 — Stadtsenat vom 9. November 1948 — Landesgesetzblatt für Wien — Gemeinderatsausschuß I vom 25. Oktober 1948 — Gemeinderatsausschuß VI vom 4. November 1948 — Kundmachung, betreffend Festsetzung des Fischereiwirtschaftsbeitrages — Kundmachung des Einigungsamtes — Ratsstellen — Kundmachung des Obereinigungsamtes — Preisregelung für Schweine- und Kalbfleisch samt Innereien — Gewerbeanmeldungen — Konzessionsverleihungen

Der 100. Ehrenbürger unserer Stadt

Der Wiener Gemeinderat hat am 28. Oktober 1948 beschlossen, den Bundespräsidenten Dr. Dr. h. c. Karl Renner durch die Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Wien zu ehren und dadurch die großen Verdienste des Staatsoberhauptes um Wien für alle Zeiten zu verewigen. Dieser Beschluß wurde am Vorabend des dreißigsten Jahrestages der Republik in einer Festsitzung des Gemeinderates durchgeführt. Dies geschah in einer Weise, die an Feierlichkeit und Herzlichkeit in der Geschichte des Wiener Rathauses kaum ein Beispiel findet.

Der Zufall wollte es, daß Bundespräsident Dr. Dr. h. c. Renner zugleich der hundertste in der Reihe der Ehrenbürger Wiens wurde, der hundertste unter den verdienten Männern, deren Namen zumeist schon der Geschichte angehören. Es ist bemerkenswert, daß zum erstenmal in der Geschichte unserer Stadt der frei gewählte Gemeinderat auch das Staatsoberhaupt zum Ehrenbürger Wiens ernannt. Daß es Bundespräsident Dr. Renner wurde, der Mann, den das Schicksal schon zum zweitenmal in schwerster Not die größte Verantwortung für Österreich aufgebürdet hat, beweist die Liebe und den Respekt aller Wiener.

Der feierliche Akt in den Abendstunden des 11. Novembers war eine spontane Kundgebung der aufrechten demokratischen Gesinnung der Gemeindevertreter und zugleich ein Bekenntnis zur unvergänglichen Größe unserer Stadt. Zur feierlichen Überreichung des Ehrenbürgerdiploms hatten die Stadträte, die Gemeinderäte und die Bezirksvorsteher in den Abgeordnetenbänken Platz genommen. Als der Bundespräsident, begleitet von Bürgermeister Dr. h. c. Körner und den Vizebürgermeistern Honay und Weinberger, den Saal betrat, erhoben sich alle Anwesenden von den Sitzen. Während des Einzuges des Bundespräsidenten intonierte der Trompeterchor der Stadt Wien die Bundeshymne.

Der Bundespräsident nahm in der Mitte des Saales gegenüber dem Präsidium Platz und hinter ihm zwei andere Ehrenbürger der Stadt Wien, Nationalratspräsident Kunschak und Altbürgermeister Seitz. Links und rechts davon vor den Abgeordnetenbänken hatten Bundeskanzler Ing. Dr. h. c. Figl und die übrigen Mit-

glieder der Bundesregierung Platz genommen. Auf der Galerie hatten sich Mitglieder des Nationalrates, einige Landeshauptmänner und die Bürgermeister mehrerer österreichischer Städte eingefunden. Der Festversammlung präsidierte der Bürgermeister, ihm zur Seite die Vizebürgermeister Honay und Weinberger.

Nachdem die Bundeshymne verklungen war, ergriff Bürgermeister Körner das Wort:

„Hochverehrter Herr Bundespräsident! Verehrter Herr Bundeskanzler! Verehrte Herren Minister! Verehrte Ehrenbürger von Wien! Verehrte Mitglieder des Gemeinderates!

Als Bürgermeister der Stadt Wien wurde mir die große Ehre zuteil, Ihnen, hochverehrter Herr Bundespräsident, im Namen des vom Wiener Volke gewählten Gemeinderates, also im Namen des Wiener Volkes selbst, jene Auszeichnung zu überreichen, die nach der Verfassung der Stadt Wien die höchste ist: die Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Wien.

Wenn Sie, sehr verehrter Herr Bundespräsident, auch nicht in Wien das Licht der Welt erblickt haben, so haben die Wiener Sie doch immer zu den Ihrigen gezählt, denn schon als Jüngling sind

Sie nach Wien gekommen, um hier an unserer Alma mater jene Wissenschaft zu studieren, die bald Ihr Lebensinhalt werden sollte, die Wissenschaft von der Führung des Staates, in deren praktischen Ausübung Sie es zur anerkannten Meisterschaft gebracht haben.

Wir stehen bewundernd vor den Leistungen großer Männer der Geschichte, auch dann, wenn wir wissen, daß es ihnen ein gütiges Geschick ermöglicht hatte, ihre Jugendjahre frei von materiellen Sorgen, von einem wohlhabenden Elternhaus gefördert, dem systematischen Studium und der Erwerbung aller Erkenntnisse ihre Zeit zu widmen. Von ihnen aber, Herr Bundespräsident, wissen wir, daß Ihnen alle diese materiellen



Bundespräsident Dr. Dr. h. c. Karl Renner

Voraussetzungen gefehlt haben. Ihre Familie verarmte gerade zu dem Zeitpunkt, da Ihre Studien beginnen sollten, und sie konnte Ihnen kein anderes Erbgut mitgeben als einen gesunden, kräftigen Körper, einen aufnahmefähigen und jederzeit aktiven Geist und die Arbeitsfreude, den Fleiß und die Ausdauer des südmährischen Bauerngeschlechtes, dem Sie entstammen, Eigenschaften, die freilich in Ihrer Person den Boden darstellten, aus dem die zahlreichen und reifen Früchte Ihrer Lebensarbeit sprießen konnten, für die das österreichische Volk Ihnen ewig dankbar sein wird.

Als junger Mann, als Universitätshörer, sind Sie, verehrter Herr Bundespräsident, nach Wien gekommen, hier haben Sie unter den größten materiellen Entbehrungen, dem Hunger und der Not trotzend, Ihr Studium erkämpft, hier haben Sie Ihre Militärdienstzeit absolviert, hier in Wien, in der nächsten Nähe des Rathauses, haben Sie schon in jungen Jahren Ihr bescheidenes Heim errichtet und Ihre Familie gegründet, und hier in Wien haben Sie zwei volle Menschenalter als Politiker und Kämpfer, als Lehrer und Idealist, als Regierungschef und Staatsmann gearbeitet und gewirkt. Und wenn Sie in den letzten Jahren auch längere Zeit Ihr Heim außerhalb Wiens aufgeschlagen hatten, so gehen Sie für die Stadt Wien doch als einer der Unseren, als Wiener.

Wir haben den dreißigsten Jahrestag der Proklamation der ersten Republik Österreich zum Anlaß genommen, Ihnen, Herr Bundespräsident, durch die Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Wien zu sagen, wie hoch wir Ihre Verdienste um unser Vaterland und um Wien schätzen und daß wir uns der ganzen geschichtlichen Größe Ihrer Leistung voll bewußt sind. Als junger Student sind Sie zur Arbeiterklasse gestoßen und haben sofort als Ihre eigentliche Aufgabe erkannt, mit Ihrem großen und umfassenden Wissen jene Kreise zu bereichern, die infolge ihrer sozialen Stellung in der Gesellschaft von der Erwerbung einer höheren Bildung ausgeschlossen sind. Immer und in allen den vielen Funktionen, die Sie in Ihrem erfolgreichen Leben ausgeübt haben, als Bibliothekar und als Genossenschaftler, als Redner und als Schriftsteller, als Abgeordneter und als Staatskanzler, waren Sie ein Lehrmeister des Volkes, ein wahrer Volksbildner. Denn niemals ist es Ihnen darum zu tun gewesen, einen billigen politischen Tageserfolg zu erzielen, sondern immer nur darum, die Herzen und Hirne Ihres Auditoriums zu öffnen, mit edlen Gefühlen und fortschrittlichen Gedanken zu erfüllen und die Tieferstehenden emporzuheben in jene lichten Höhen, in denen Sie schon längst zu wandeln verstanden. Diesem großen Ethos, das wir an Ihnen, Herr Bundespräsident, in Ihrem ganzen Leben und Wirken immer bewun-

dern konnten, verdanken wir schließlich auch die Gründung einer Vereinigung, der es gelungen ist, das Wandern in die freie Natur, das Streben auf die lichten Bergeshöhen, zum Massensport und zum Massenbedürfnis zu machen. Aber auch für die Bereicherung unserer Lyrik, die immer ein Gesang auf die Freiheit war, danken wir Ihnen heute.

Ihre große historische Leistung aber, durch die Sie sich in der Geschichte unserer Zeit einen besonderen Ehrenplatz gesichert haben, ist führende Arbeit bei der zweimaligen Schaffung und Gründung der Republik Österreich. Ihr persönliches Verdienst und die Anerkennung Ihrer politischen Tätigkeit waren die Ursache, daß der sowjetrussische Kommandant, der in Wien einmarschierte, in Ihnen, Herr Bundespräsident, die einzige Person erblickte, die nach seinem Urteil imstande war, Ordnung in das Nachkriegschaos zu bringen und eine neue Staatsordnung zu schaffen. Darin können wir den Beweis dafür erblicken, wie weit die Kunde von Ihrer geschichtlichen Leistung in der ersten Republik bereits gedrungen war. Mit der Errichtung der zweiten Republik, der Leitung der Staatsgeschäfte, der Neuorganisation des Staatsapparates und der Umwandlung Österreichs in einen Rechtsstaat haben Sie der Welt ein zweites Mal nicht nur Ihre eigenen großen Fähigkeiten bewiesen, sondern zugleich auch gezeigt, daß dieses österreichische Volk erfüllt ist von einem unbeugsamen Willen zum Aufbau eines freien Staates und einer gesunden Wirtschaft, und daß es nichts sehnlicher wünscht, als mit allen Völkern der Erde in Frieden und Freundschaft zu leben und frei von allen Hemmungen und Beschränkungen sein Haus selbst zu bestellen und über seine Angelegenheiten selbst zu entscheiden. Daß Sie, verehrter Herr Bundespräsident, diese Grundsätze und diesen Willen des österreichischen Volkes nicht nur als Regierungschef, sondern auch als Staatsoberhaupt immer wieder vor aller Welt vertreten, auch dies dankt Ihnen das österreichische Volk und auch dafür wollen Sie in der Ehrung, die der Gemeinderat der Stadt Wien Ihnen zum Ausdruck bringt, den Dank und die Anerkennung des Wiener Volkes erblicken.

Und so übergeben wir Ihnen, sehr verehrter Herr Bundespräsident, zu den akademischen Auszeichnungen, die Sie von der Wiener Universität und von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften schon empfangen haben, nun auch jene Auszeichnung, die Ihnen durch seinen frei gewählten Gemeinderat die höchste Autorität verleiht, die wir in einem demokratischen Staatswesen anerkennen, das Volk selbst.

Im Namen des Wiener Gemeinderates, im Namen des Volkes von Wien, begrüße ich Sie, verehrter Herr Bundespräsident, als Ehrenbürger der Stadt Wien!"

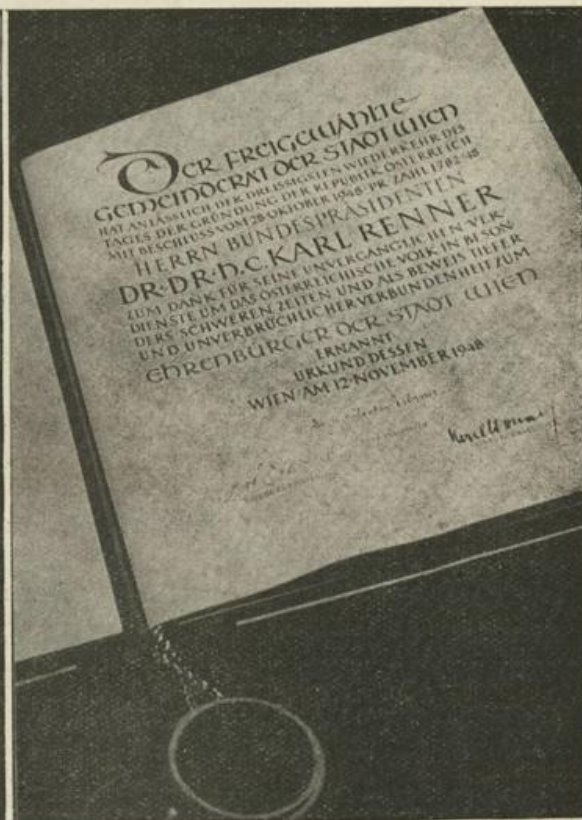


Bild links: Der Bundespräsident dankt dem Gemeinderat für die verliehene Ehrung — Bild rechts: Die Ehrenbürgerurkunde

Hierauf überreichte der Bürgermeister unter brausendem Beifall dem neuen Ehrenbürger die Mappe mit der Urkunde. Dann trat Bundespräsident Dr. Renner an das Rednerpult, um zu antworten und zu danken:

„Hochansehnliche Vertretung der Bundeshauptstadt Wien, meine Herren Bürgermeister, Mitglieder des Stadtsenates und des Gemeinderates!

Mit tiefer Ergriffenheit empfangen Sie aus den Händen des Herrn Bürgermeisters das Diplom, mit dem ich über Ihrer aller Beschluß zum Ehrenbürger Wiens ernannt worden bin. In diesem für mich erhebenden Augenblick empfinde ich in erhöhtem Maße die Gefühle, die der Name Wien in jedem guten Österreicher erweckt: Für ihn ist die Bundeshauptstadt nicht bloß eine politische Einrichtung, wenn auch besonders bedeutender Art — sie ist für ihn Zusammenfassung und Inbegriff alles Großen und Denkwürdigen, alles Heroischen und Tragischen seiner Geschichte, ist Museum seiner schönen Künste und Pflanzstätte seiner Wissenschaften, Brennpunkt seines geistigen und geselligen Lebens und gewissermaßen der Spiegel seiner eigenen Seele, in der heitere Lebenslust und rasch verzagender Keimmut, Frohsinn und Tiefsinn wie auf windbewegtem See die Wellenberge und Wellentäler hintereinander einherjagen.

Wien ist alles zugleich: Stephansdom und Dorfkirchlein, Palast auf der Ringstraße und Weinbauernhaus draußen am Rande des Wienerwalds, Hofbühne und Heurigenmusik, kurz, alle Gegensätze in verzänkter Eintracht.

Wien ist so der Stolz jedes Österreicher, und ich bin nicht so abgeküht und frei von Sentimentalität, daß es mich nicht mit freudigem Stolz erfüllen und zugleich im Herzen rühren würde, Ehrenbürger dieser wundervollen, ehrwürdig-alten und zugleich ewig jungen Stadt zu sein.

Beinahe alle Generationen vor uns haben schon das Hohelied von Wien gesungen und dies wohl besser vermocht als mein bescheidener Versuch. Aber in dieses Lied haben sich lange Zeit arge Mißtöne gemischt.

Da gab es Dinge in Wien, die nicht recht gefallen wollten: Aufdringliche Ministerpaläste und dunkle, düstere Amtshäuser, finstere Gerichtshöfe, beängstigende Polizeigebäude, drohende Steuerämter, Kasernen, Exerzierplätze und sonstige Unerfreulichkeiten, die selbst den von Lokaolz überströmenden, eingefleischten Wiener manchmal verdrossen. Erst die Österreicher vom Lande draußen! Durch Jahrzehnte haben sie gemurmelt: Was kommt denn schon von Wien? Steuereintnehmer, Gerichtsvollzieher, Gendarmen, Stellungsoffiziere, Einquartierung und dergleichen. Eben lauter politische Dinge.

Wenn Sie mir heute die Ehre erweisen, mich zu Ihrem Mitbürger zu ernennen, so gäube ich, dies meiner politischen Lebensarbeit danken zu dürfen, und bin insoweit mit dieser selbst zufrieden: denn ich bilde mir ein, beigetragen zu haben, daß dieser Mißton verstumme. Die Demokratie, die Verfassung unseres politischen Gemeinwesens als Republik hat Wandel geschaffen, und die Leute von draußen haben nicht den geringsten Grund mehr, über Wien zu murren — nur scheinen noch nicht alle den Wandel der Dinge begriffen zu haben oder begreifen zu wollen.

Die Demokratie sagt denen draußen: Was wollt ihr von den Wienern? Wählt euch doch, ihr al'esamt, Männlein und Weiblein, eure Vertrauensleute und sendet sie her, sie sollen selbst — gleich auf gleich mit uns — mitbestimmen, wer sie regieren, wie regiert, wie besteuert werden soll usw. Die Wiener reißen sich gar nicht um den Genuß, euch zu reglementieren, bestellt euch in den Ländern und den Gemeinden auch selbst eure durchführenden Behörden.

Und dem unzufriedenen Stammwienener redet die Republik ins Gewissen: Du Undankbarer! Du vergißt, daß ihr, das bist du und sind deine Vorfahren, jahrhundertlang und du selbst noch vor drei Jahrzehnten durch eingesetzte hohe Obrigkeiten oder durch eine schmale Oberschichte privilegierter Herren verwaltet und durch hochgräfliche Statthalter des Kronlandes Erzherzogtum unter der Enns, regiert worden seid! Du vergißt, daß die demokratische Republik es gewesen ist, die diesem Zustand ein Ende gemacht, Wien mit den Rechten der Selbstregierung eines selbständigen Bundeslandes und der Selbstverwaltung einer Freistadt betraut hat.

So bin ich denn glücklich an dem Punkte gelandet, dem ich eingangs auszuweichen versucht habe: Die Bundeshauptstadt ist eine politische Einrichtung. Wie verdrößlich für den Frohsinn und Leichtsinns jener, denen Staat und Land und Gemeinde gleichgültig sind, für die ein politisch Lied ein garstig Lied ist, weil sie es für den Staatsbürger von heute möglich halten, in selbstgefälliger Eingängerei nur an ihr privates Wohlergehen zu denken und das Gemeinwesen, das allgemeine Beste, die Zukunft des ganzen Volkes, kurz den Staat — Staat sein zu lassen. Das mag so eine Weile hingehen, bis ein allgemeiner

Notstand, ein großes Volksunglück auch sie ergreift. Zwei Weltkriege, die großen inneren und äußeren Umwälzungen, welche alle Völker Europas heimgesucht haben, und ihre Folgen haben wohl jedermann politisch denken gelehrt: man kann das alte Sprichwort variieren: Not lehrt Politik. Und die jahrelange Fremdherrschaft, die über Wien hereingebrochen war, welche in jede Familie eingedrungen, Söhne und Väter herausgeholt und auf alle Schachfelder Europas geschleppt, alle Scheunen und Keller geleert, alle Kassen des klingenden Inhalts beraubt und bestenfalls mit wertlosem Papier vollgepfropft und das ganze Volk verarmt und hilflos zurückgelassen hat, sie hat wohl alle von der Wichtigkeit und der unerläßlichen Notwendigkeit der Selbstregierung des Volkes und der Selbstverwaltung der Länder und Gemeinden überzeugt.

Aber die gewählten Vertreter der Gemeinde Wien haben den Lehrgang schon des ersten Weltkrieges nicht ungenützt mitgemacht: Sie haben das Recht eigener Gesetzgebung und freier Selbstverwaltung rasch entschlossen und tatkräftig benützt und setzten ihr Werk nach dem zweiten Weltkrieg eifrig fort. Sie haben trotz Beschränktheit aller Mittel vielbewunderte Werke der sozialen Wohlfahrt geschaffen, neue Heimstätten für viele Zehntausende gebaut, das Stadtbild in vieler Hinsicht verschönert, die Stadt strahlender beleuchtet und auch auf allen Gebieten geistiger Kultur Vorbildliches geleistet.

Und damit ist ein Wunderbares geschehen: Das Hohelied von Wien ist nun auch ein politisch Lied geworden, das zum Lob und Preis von Wien in aller Welt gesungen wird. In dem Preislied erklingen nicht bloß die Namen Haydn, Mozart und Beethoven, Lanner, Strauß und viele andere aus den übrigen Gebieten geistigen Schaffens, sondern — neben den altberühmten, wie Lueger — auch junge, neue Namen, wie Bretnner, Tandler, Glöckel und andere: das politische Lied ist längst kein garstig Lied mehr.

Ja, ich bin zufrieden damit, daß es mir vergönnt gewesen, an der Aufrichtung der Selbstregierung nicht nur des Gesamtstaates, sondern auch der Länder und des Landes Wien wie an der Erweiterung der Selbstverwaltung unserer Städte mitzuwirken, und bin stolz auf die Auszeichnung, in Anerkennung dieser Mitarbeit zum Ehrenbürger aller Wiener Männer ernannt zu werden, die von dieser neuen Machtvollkommenheit so tüchtig Gebrauch gemacht haben.

Mit dem aufrichtigen Dank für diese hohe Ehrung verbinde ich den heißen Wunsch: Mögen die vandalischen Verwüstungen der Kriegsbarbarei baldigst überwunden und möge das Wiener Volk in Wahrheit frei und instand gesetzt werden, seine Tüchtigkeit und geistige Begabung voll auszuwerten, zum Segen aller Bewohner der Stadt und zum Heil unseres schwer geprüften Vaterlandes!

Den Abschluß des feierlichen Aktes bildete die Renner-Fanfare von Professor Josef Ha dr a b a.

Im Anschluß an die Festsitzung fand im Stadtsenatsitzungssaal ein Empfang statt, bei dem Bürgermeister K ö r n e r, Nationalratspräsident K u n s c h a k und Vizekanzler Dr. S c h ä r f das Wort ergriffen, um noch einmal die Persönlichkeit und die Bedeutung Dr. Renners für die Republik Österreich und die Demokratie zu würdigen. Der Bundespräsident brachte sodann seinen Dank und seine Verbundenheit mit der Stadt Wien zum Ausdruck.

Bei diesem Empfang wurde auch Nationalratspräsident Kunschak, der eben an diesem Tag seinen 77. Gebrurtstag feierte, Gegenstand herzlicher Ovationen.

Das Goldene Buch

Das Goldene Buch der Stadt Wien, in dem nun als hundertster Ehrenbürger auch der Name des Bundespräsidenten eingetragen wird, ist ein Prachtexemplar heimischer Buchbinderkunst. Angelegt wurde es erst im Jahre 1839, siebenunddreißig Jahre nach der Ernennung des ersten Ehrenbürgers der Stadt, des Grafen Mitrowsky von Mitrowitz und Neumischel. Unter den 93 Ehrenbürgern Wiens aus der Zeit des 19. Jahrhunderts bis zum Untergang der Habsburgermonarchie sind meist nur Angehörige des hohen Adels. Nur wenigen gebürtigen Wienern wurde diese hohe Auszeichnung zuteil — Franz Grillparzer und Dr. Karl Lueger gehören zu den wenigen Ausnahmen. Graf Czernin, der langjährige Außenminister, schließt im Mai 1918 die lange Reihe der Ehrenbürger der kaiserlichen Ära. Seit diesem Jahr wurden in Wien erst sieben Ehrenbürger ernannt: Jakob Reumann, der unver-

geßliche Schrittmacher und Reformator der Wiener Stadtverwaltung in den Nachkriegsjahren, Minister a. D. Dr. Franz Klein, der Schöpfer der österreichischen Zivilordnung, Dr. Richard Strauß, der Tondichter, und Karl Seitz, der Altbürgermeister. Nach 1945 wurden nur zwei Ehrenbürger ernannt: der Präsident des Nationalrates, Leopold Kunschak, und Bürgermeister Dr. h. c. Theodor Körner.

Die Ehrenbürgerurkunde

Bei der Ernennung wird jedem Ehrenbürger eine Urkunde überreicht. Die Urkundenmappe des Bundespräsidenten stellt ein Meisterstück des Wiener Kunsthandwerkes dar. Sie ist aus Kalbspergament angefertigt, Rücken und Einfassung bestehen aus rotem Saffianleder. Die Mappe zielt in der Mitte das in Gold geprägte Wappen der Stadt Wien. Die Klappkassette ist ebenfalls aus rotem Saffianleder und wurde von Ursula Kröber, einem Mitglied der Österreichischen Werkstätten, entworfen und auch ausgeführt. Die Urkunde auf Pergament

in Unzial und Antiquaschrift mit gemalter, goldgeränderter Initiale und G. d. e. t. t. e. r. n. stammt von Frau Professor H. Larisch-Ramsauer. Das Siegel, das sich in einer von Architekt Souček entworfenen Siegelose befindet, wurde im Archiv der Stadt Wien gegossen. Der Urkundenmappe ist ein Aquarell von Professor Erhard Amadeus Dier beigelegt, das den Leopoldinischen Trakt der Alten Wiener Hofburg darstellt.

Die Urkunde hat folgenden Wortlaut:

„Der frei gewählte Gemeinderat der Stadt Wien hat anlässlich der 30. Wiederkehr des Tages der Gründung der Republik Österreich mit Beschluß vom 28. Oktober 1948 Herrn Bundespräsidenten Dr. Dr. h. c. Karl Renner zum Dank für seine unvergänglichen Verdienste um das österreichische Volk in besonders schweren Zeiten und als Beweis tiefer und unverbrüchlicher Verbundenheit zum Ehrenbürger der Stadt Wien ernannt.“

Untertitelt ist die Urkunde von Bürgermeister Dr. h. c. Körner und den Vizebürgermeistern Honay und Weinberger.

Gemeinderat

Beschlußprotokoll

Festsitzung vom 11. November 1948

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Schriftführer: Die GrE. Mistingger und Ing. Rieger.

(Beginn der Sitzung um 19 Uhr 15 Minuten.)

Der Bürgermeister überreicht in Anwesenheit des Bundeskanzlers Dr. h. c. Ing. Figl und der Mitglieder der Bundesregierung sowie der beiden Ehrenbürger der Stadt, des Präsidenten des Nationalrates Leopold Kunschak und des Altbürgermeisters Karl Seitz, mit einer feierlichen Ansprache dem Herrn Bundespräsidenten Dr. h. c. Dr. Karl Renner die Urkunde über seine Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Wien.

Der Bundespräsident dankt für die ihm zuteil gewordene Ehrung mit einem Überblick auf die Bedeutung Wiens und mit herzlichen Wünschen für die Zukunft der Stadt.

(Schluß der Festsitzung um 19 Uhr 45 Minuten.)

Stadtsenat

Sitzung vom 9. November 1948

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger, die StRe. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Jonas, Dr. Matejka, Novy, Resch, Rohrhofer sowie Mag. Dior. Dr. Kritschka.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatte: VBgm. Honay.

(Pr. Z. 1946; WVB. — P 13777/07/5.)

Die Dienstesentsagung gemäß § 71 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien des ungelernten Arbeiters der Wiener Verkehrsbetriebe Karl Suchy wird mit Wirkung vom 26. August 1948 angenommen.

(Pr. Z. 1948; WVB. — P 9252/10/1 c.)

Der Kartenverkäufer der WVB. Augustin Kraushofer wird gemäß § 97, Abs. 1, der Dienstordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien und § 26, lit. d, StG., mit 8. Juli 1948 aus dem Dienststand entlassen.

(Pr. Z. 1917; WEW. — D. Z. 826.)

Der Vorarbeiter der Wiener Elektrizitätswerke Friedrich Bauer wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 1907; M. Abt. 2 a — B 654.)

Der Kanzleikommissär Marie Buchhard wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 1916; WEW. — D. Z. 825.)

Der Vorarbeiter der Wiener Elektrizitätswerke Franz Csernolovski wird gemäß §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 1919; WEW. — D. Z. 827.)

Der Facharbeiter der Wiener Elektrizitätswerke Ferdinand Fuchs wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 1903; M. Abt. 2 a — G 1208.)

Die Hausarbeiterin Antonie Güntner wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien über eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige und zufriedenstellende Dienstleistung wird der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 1890; M. Abt. 2 a — H 2011.)

Kanzleioberkommissär Berta Horacek wird gemäß

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-·TIEF-
UND EISEN-
BETONBAU

den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 1915; WVB. — P 8588/08/1.)

Der Schaffner der Wiener Verkehrsbetriebe Anton Klein wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt und es wird ihm für seine langjährige ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(P. Z. 1911; M.Abt. 2 a — P 1397.)

Der Oberamtsrat Theodor Peskir wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige hervorragende Dienstleistung wird Dank und volle Anerkennung ausgesprochen.

(Pr. Z. 1884; M.Abt. 2 a — P 1544.)

Der Kanzleikommissär Rudolf Pokorny wird in die Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien befördert; gemäß §§ 39, lit. a, 72, Abs. 4, und 140, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird er auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr. Z. 1899; M.Abt. 2 a — S 280.)

Die Beamtin Eugenie Sax wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 im Schema II in die Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien befördert; gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird sie auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr. Z. 1905; M.Abt. 2 a — Sch 1429.)

Der städtische Pflieger Georg Schanesz wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 1905; M.Abt. 2 a — St. 813.)

Der Pflieger Matthias Steininger wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 1918; WVB. — P 15068/08/2 a.)

Der Kanzleikommissär der Wiener Verkehrsbetriebe Franz Stohhofer wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 1, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm im Hinblick auf seine ersprießliche Dienstleistung der Titel „Kanzleioberkommissär“ verliehen.

(Pr. Z. 1891; M.Abt. 2 a — St 525.)

Der städtische Gartenarbeiter Rudolf Stritzl wird gemäß den §§ 39, lit. b und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die vorbildliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

WERTHEIM BÜROSTAHLMÖBEL

Aktenstahlschrank mit autom.
verschwindenden Türen



Wien X, Wienerbergstr. 21-23
Wien I, Walfischgasse 15

Tel. U 45-5-45
Tel. R 25-3-05

A 140

(Pr. Z. 1892; M.Abt. 2 a — S 337.)

Der Brandmeister Emil Szmilek wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 1912; M.Abt. 2 a — U 123.)

Löschmeister Franz Urban wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 1920; WEW. — D. Z. 828.)

Der Vorarbeiter der Wiener Elektrizitätswerke Anton Waidhas wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr. Z. 1908; WVB. — P 527/08/1 a.)

Der Kanzleikommissär der Wiener Verkehrsbetriebe Konrad Zaller wird gemäß den §§ 39, lit. b, und 72, Abs. 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

Folgende Beamte und Beamtinnen werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr. Z. 1950; M.Abt. 2 a — A 436) Franziska Aichinger, Hausarbeiterin.

(Pr. Z. 1898; M.Abt. 2 a — E 311) Franz Edelmann, Lenker.

(Pr. Z. 1913; M.Abt. 2 a — E 256) Karl Enigl, Straßenarbeiter.

(Pr. Z. 1895; M.Abt. 2 a — G 508) Friedrich Gölling, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr. Z. 1881; M.Abt. 2 a — G 809) Ludwig Gutmann, Magazineur.

(Pr. Z. 1896; M.Abt. 2 a — H 2013) Johann Hafner, Straßenwärter.

(Pr. Z. 1897; M.Abt. 2 a — H 2010) Leopold Haider, Straßenarbeiter.

(Pr. Z. 1910; WVB. — P 8637/08/1 a) Josef Hickl, Amtsgehilfe der WVB.

HOLZBAUWERK

J. & F. HRACHOWINA

XXI-Kagrner Platz 26
Tel. R 42-5-20 Serie

FRIEDRICH DEUTSCH & BRÜDER

KOMMANDITGESELLSCHAFT

GROSSHANDLUNG SANITÄRER
EINRICHTUNGEN, ARMATUREN,
RÖHREN ALLER ART, FITTINGS

A 408/13

Wien III, Gärtnergasse 6, Telephon U 19-2-85, B 50-007

(Pr. Z. 1894; M.Abt. 2 a — H 2012) Ferdinand Hummel, Desinfektionsgehilfe.

(Pr. Z. 1889; M.Abt. 2 a — H 1222) Paula Hummel, Kanzleioberoffizial.

(Pr. Z. 1886; M.Abt. 2 a — J 636) Karl Juranek, Beamter.

(Pr. Z. 1900; M.Abt. 2 a — K 2631) Gustav Kleinpeter, Beamter.

(Pr. Z. 1942; WGW.) Emil Kliment, Aufseher der WGW.

(Pr. Z. 1883; M.Abt. 2 a — K 1172) Josef Knitschke, Amtsrat.

(Pr. Z. 1909; WVB. — P 10018/08/1 a) Franz Leutner, Dieneraushelfer der WVB.

(Pr. Z. 1893; WVB. — P 10921/08/1 a) Karl Morvay, Torwart der WVB.

(Pr. Z. 1882; M.Abt. 2 a — M 1267) Anton Müller, Amtsrat.

(Pr. Z. 1952; M.Abt. 2 a — R 295) Josefa Reimann, Oberschwester.

(Pr. Z. 1887; M.Abt. 2 a — S 1266) Anton Seitzberger, Beamter.

(Pr. Z. 1885; M.Abt. 2 a — St 244) Adalbert Steffel, Beamter.

(Pr. Z. 1943; WGW.) Karl Szary, Maschinist der WGW.

(Pr. Z. 1914; M.Abt. 2 a — V 225) Leo Vejdowsky, Handwerker.

(Pr. Z. 1951; M.Abt. 2 a — W 229) Johann Waldl, Magazineur.

In den zeitlichen Ruhestand werden versetzt:

(Pr. Z. 1904; WVB. — P 1218/08/4) Karl Steininger, Kanzleioberoffizial der WVB.

(Pr. Z. 1888; M.Abt. 2 a — T 664) Emma Twrdik, Kanzleioberoffizial.

(Pr. Z. 1927; M.Abt. 7 — 2731.)

Für die Errichtung eines Grabdenkmales für Vizebürgermeister Paul Speiser, und zwar gemäß einem Entwurfe des akademischen Bildhauers Franz Pixner, wird für das Jahr 1948 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 22.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 307, Denkmalpflege, unter Post 52, Errichtung eines Grabdenkmales für Vizebürgermeister Paul Speiser, zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 307, Denkmalpflege, unter Post 51, Errichtung eines Opferdenkmales, zu decken ist. (§ 93 GV.)

Berichterstatte: StR. Dr. Matejka.

(Pr. Z. 1926; M.Abt. 7 — 2731.)

Die Bezeichnung der Kreditpost 307/52, Errichtung eines Grabdenkmales für Vizebürgermeister Paul Speiser, wird abgeändert in Errichtung eines Grabdenkmales und Herstellung von Gedenktafeln für Vizebürgermeister Paul Speiser.

Die Ausschüßanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 3. November 1948 ausgegebene 17. Stück enthält eine Verordnung des Landeshauptmannes vom 24. September 1948, zur Änderung der Wiener Ladenschlußverordnung 1946, LGBI. für Wien Nr. 10.

Berichterstatte: StR. Resch.

(Pr. Z. 1936; M.Abt. 5 — U 11.)

Wiener Verkehrsbetriebe, Übernahme einer Haftung für Frachtenstundungen durch die Stadt Wien.

Berichterstatte: VBgm. Weinberger.

(Pr. Z. 1930; M.Abt. 17 — VI — 1315.)

Kaiser Franz Josef-Spital; Wiederherstellung eines zentralen Röntgeninstitutes. (§ 93 GV.)

(Pr. Z. 1931; M.Abt. 17 — VI — 2383.)

Zentrallager des Anstaltenamtes, Beschaffungskredit 1947; Überschreitung.

(Pr. Z. 1932; M.Abt. 17 — VI — 1392.)

Zentrallager des Anstaltenamtes, Beschaffungskredit 1948; Erhöhung. (§ 93 GV.)

(Pr. Z. 1937; M.Abt. 17 — III/KI — 6515.)

Leihvertrag mit der Firma Treibacher Chemische Werke über die Beistellung von Radium für medizinische Zwecke.

(Pr. Z. 1940; M.Abt. 17 — IX/R — 5447.)

Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst, Transportgebühren; Abänderung der Ermäßigung für Sozialversicherungsträger. (§ 93 GV.)

Berichterstatte: StR. Novy.

(Pr. Z. 1928; M.Abt. 24 — 48105/1.)

Entwurf und Kosten für eine Siedlungsanlage im Lainzer Tiergarten südlich der Hermesstraße im 13. Bezirk. (§ 93 GV.)

(Pr. Z. 1938; M.Abt. 28 — 3555.)

Erhaltung der Bundesstraßen im Wiener Gemeindegebiet; Kredit für 1948.

(Pr. Z. 1939; M.Abt. 26 — Kr/25/18.)

Krankenhaus Floridsdorf, 21, Franklinstraße 45, Zubau; Kostenerfordernis.

Berichterstatte: StR. Rohrer.

(Pr. Z. 1925; M.Abt. 44 — 2728.)

Städtisches Bad „Hohe Warte“, Wiederaufbau; Sachkrediterhöhung.

(Pr. Z. 1929; M.Abt. 44 — 1866.)

Städtisches Amalienbad, Wiederaufbau; Sachkrediterhöhung.

(Pr. Z. 1933; M.Abt. 44 — 2244.)

Städtisches Floridsdorfer Bad, Wiederaufbau; Sachkrediterhöhung.

(Pr. Z. 1953; M.Abt. 48 — 4872.)

Kriegsschadenbehebung an der Garage des städtischen Fuhrwerksbetriebes 20, Salzachstraße; Sachkrediterhöhung.

Berichterstatte: StR. Födl.

(Pr. Z. 1934; M.Abt. 56 — 1333/143.)

Schulkostenbeiträge auswärtiger Pflicht- und Gast-schüler an den Berufsschulen; Neuregelung ab Schulbeginn 1948/49.

(Pr. Z. 1935; M.Abt. 56 — 109/2.)

Verheiratete Lehrlinge an den Berufsschulen, Befreiung von der Leistung des Schulkostenbeitrages für freiwillige Schüler.

(Pr. Z. 1941; M.Abt. 56 — 84/1/Res.)

Führung einer Fachsonderklasse für Köche an der Berufsschule für Gastwirte und Fleischer im Schuljahr 1948/49; Festsetzung des Lernmittelbeitrages, Gewährung von Erleichterungen und Freiplätzen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 25. Oktober 1948

Vorsitzender: GR. Dr. Freytag.

Anwesende: VBgm. Honay, die GR. Dr. Altmann, Lifka, Muhr, Opravil, Schwaiger, Wallner; ferner OSR. Dr. Kinzl, SR. Dr. Thoenig, OMR. Gröger.

Beurlaubt: GR. Olah.

Entschuldigt: GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Planek, Weigelt.

Schriftführer: Heller.

Berichterstatte: GR. Schwaiger.

(A. Z. 1076/48; M.Abt. 1 — 665/46.)

Die in den städtischen Krankenanstalten nebenberuflich tätigen Fachärzte erhalten mit Wirksamkeit vom 1. September 1948 eine im nachhinein fällige Entlohnung von monatlich:

30 S je Wochenstunde für die ersten 6 Wochenstunden,

20 S je Wochenstunde für die zweiten 6 Wochenstunden,

15 S je Wochenstunde für die dritten 6 Wochenstunden,

12 S je Wochenstunde für die vierten 6 Wochenstunden und

10 S je Wochenstunde für die restlichen 24 Wochenstunden.

Zu diesen Beträgen wird mit gleicher Wirksamkeit eine 36prozentige Teuerungszulage gewährt.

Berichterstatte: GR. Muhr.

(A. Z. 1097/48; M.Abt. 1 — 1948/48.)

Den Pensionsbeziehern, die als ehrenamtliche Mitarbeiter bereits tätig sind, wird dieselbe Entschädigung genehmigt, wie sie den anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die über kein anderweitiges Einkommen verfügen, zusteht.

Berichterstatte: GR. Schwaiger.

a) Der Gemeinderatsausschuß I nimmt zur Kenntnis, daß durch die mit den Gemeinderatsbeschlüssen vom 1. August 1947, Pr. Z. 440 und 568, beziehungsweise mit Gemeinderatsbeschuß vom 20. Dezember 1946, Pr. Z. 1252, genehmigten Maßnahmen für die Bediensteten und Pensionsparteien im Ausweis über den Personalaufwand bei den Teilansätzen der nachstehend angeführten Posten sich folgende Mehrkosten ergeben haben:

Post 10, Hauptbezüge,	64.078.592,91 S
Post 11, Nebenbezüge,	493.941,11 S
Post 14, Ruhe- und Versorgungsgenüsse,	8.412.701,74 S
Post 15, Sozialversicherungsbeiträge,	3.815.908,67 S
Post 19, Sonstige Personalauslagen,	180.426,51 S

Zusammen: 76.981.570,94 S

b) Der Gemeinderatsausschuß I genehmigt, daß diese Mehrkosten wie folgt gedeckt werden:

Durch Verweisung auf die Mehreinnahmen unter Einnahmerubrik 203 — 3 d. Teuerungszuschläge für die Bediensteten der Stadt Wien Ersatz des Mehraufwandes durch den Bund 65.163.368 S, durch Verweisung auf Minderausgaben des Ausweises über den Personalaufwand 1.803.181,85 S, durch Verweisung auf das Gebahrungsergebnis 10.015.021,09 S.

Berichterstatte: GR. Dr. Altmann.

(A. Z. 1146/48; M.Abt. 1 — 2237/48.)

Folgende nebenberufliche Sportplatzaufseher werden in der Zeit vom 1. November 1948 bis 31. März 1949 auf den Sportplätzen unter Gewährung nebenstehender Monatspauschalien weiterbeschäftigt:

JOHANN VRABLE

Beh. konz. Installateur für Gas, Wasser, sanitäre u. Badeanlagen. Anlagen für Warmwasserbereitung. Übernahme sämtlicher Reparaturen. Übernahme autog. Schweißarbeiten.

A 348/13

Wien V/55, Siebenbrunnengasse 87 - Telefon B 26-3-86

Juritsch Heinrich, Sportplatz Osterleitengasse,	50 S
Maurer Therese, Sportplatz Franz Glaser-Gasse,	60 S
Kaiser Maria, Sportplatz Treustraße,	70 S
Slezak Johann, Sportplatz Hirschstetten,	30 S

Berichterstatte: VBgm. Honay.

(A. Z. 997/48; M.Abt. 2 — c/1983/48.)

1. Die in der vorgelegten Liste A angeführten Bediensteten werden mit Wirksamkeit von den darin angeführten Zeitpunkten in die in der Liste verzeichneten Verwendungen überstellt.

2. Die in den Listen A, B und C angeführten 1867 Bediensteten werden, und zwar die in der Liste B angeführten Bediensteten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmsalters, in provisorischer Eigenschaft in der in den Listen angeführten Verwendung und Einreihung mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1948 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

3. Dem Arzt Dr. Harald Listabarth wird eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenüßbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage in der Höhe von 43,60 S zuerkannt.

(A. Z. 1117/48; M.Abt. 2 — c/1718/48.)

Der Amtsgehilfe Franz Lackner wird mit Wirksamkeit vom 1. November 1948 unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmsalters als provisorischer Amtsgehilfe der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A. Z. 1185/48; M.Abt. 2 — b/B 2107/48.)

1. Dem Vertragsangestellten Felix Bombel wird die Haftzeit von 1 Jahr und 16 Tagen in doppeltem Ausmaß, das sind 2 Jahre, 1 Monat und 2 Tage, mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

2. Er wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der in Punkt 1 angeführten Haftzeit im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probendienstzeit der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Kanzleibeamter unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 3, mit dem Vorrückungstichtag 29. Juni 1945 in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A. Z. 1161/48; M.Abt. 2 — b/F 1290/48.)

Dem Vertragsangestellten Oskar Flaschner wird seine Haftzeit von 1 Jahr, 4 Monate und 7 Tage im doppelten Ausmaß, das sind 2 Jahre, 8 Monate und 14 Tage, mit Wirksamkeit vom 31. Oktober 1946 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Nachstehend verzeichneten Beamten wird gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938, beziehungsweise von dem nach diesem Tage erfolgten Dienst Eintritt an bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet:

(A. Z. 1145/48; M.Abt. 2 — a/Allg. 500/48) 31 Beamte laut vorgelegter Liste.

Wallner & Neubert, Wien

Zentrale: V, Schönbrunner Str. 13, Tel. B 27-5-75 Serie

Gußeiserner Rohre, Kanalisationsartikel, Schachtdeckel, Kanalgitter, Benzinabscheider etc., Herdgußwaren, Bauguß- und Bauwerkzeuge, Herde und Ofen.

Eisenhof: V, Margaretenstr. 70, Tel. B 24-500 Serie

Schmiedeeiserne Rohre, Fittings, Armaturen, sanitäre Anlagen, Hebezeuge, FHK-Heizer

(A. Z. 1167/48; M.Abt. 2 — a/Allg. 510/48) 519 Beamte laut vorgelegter Liste.

(A. Z. 1128/48; Ktr. A. II — 2194/48) Eduard Weyand, Beamter des Kontrollamtes.

(A. Z. 1131/48; M.Abt. 2 — a/P 517/48) Dr. Johann Poindecker, beamteter Arzt.

(A. Z. 1149/48; M.Abt. 2 — a/K 1172/48) Josef Knitschke, Amtsrat.

(A. Z. 1157/48; M.Abt. 2 — a/M 1267/48) Anton Müller, Amtsrat.

(A. Z. 1176/48; M.Abt. 2 — a/S 565/48) Dr. Friedrich Semek.

(A. Z. 1183/48; M.Abt. 2 — a/P 1544/48) Rudolf Pokorny, Kanzleikommissär.

(A. Z. 1191/48; M.Abt. 2 — a/W 528/48) Otto Wurmbrand, Kanzleikommissär.

(A. Z. 1192/48; M.Abt. 2 — a/K 2419/48) Herbert Kubin.

(A. Z. 1193/48; M.Abt. 2 — a/K 2631/48) Gustav Kleinpeter.

(A. Z. 1195/48; M.Abt. 2 — S 280/48) Eugenie Sax.

(A. Z. 1196/48; M.Abt. 2 — a/T 56/48) Wilhelm Togl, Schulwart.

(A. Z. 1197/48; M.Abt. 2 — a/St 244/48) Adalbert Steffel.

(A. Z. 1198/48; M.Abt. 2 — a/H 484/48) Johann Hartberger.

(A. Z. 1199/48; M.Abt. 2 — a/J 636/48) Karl Juranek.

(A. Z. 1200/48; M.Abt. 2 — a/Allg. 610/48) 30 Beamte laut vorgelegter Liste.

(A. Z. 1205/48; M.Abt. 2 — a/S 1266/48) Anton Seitzberger.

(A. Z. 1222/48; M.Abt. 2 — a/H 533/48) Julius Horak.

(A. Z. 1144/48; M.Abt. 2 — a/H 963/48.)

Der in den Dienststand wiederaufgenommenen Pflegerin Erna Hammerschlag wird gemäß § 136 Abs. 2, der Dienstordnung die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 30. November 1938 vollstreckte Dienstzeit und gemäß § 142 der Dienstordnung die Zeit vom 1. Dezember 1938 bis 29. August 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 1169/48; M.Abt. 2 — b/K 1937/48.)

Die Dienstzeit des Vertragsbediensteten Rudolf Kirschner gilt für die Erlangung und den Genieß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte ununterbrochen ab 8. Mai 1929.

(A. Z. 1160/48; M.Abt. 2 — a/W 1644/48.)

Der Berechnung des Witwenversorgungsgenusses der Hermine Wolf, Witwe des Hausarbeiters Siegfried Wolf, wird eine ununterbrochene Dienstzeit des Verstorbenen ab 26. Juli 1926 zugrunde gelegt.

Die Überstellung nachstehend angeführter Angestellter und Bediensteter wird genehmigt:

(A. Z. 1123/48; M.Abt. 2 — a/L 1042/48) Leopold Löffler in Verwendungsgruppe 3,

(A. Z. 1125/48; M.Abt. 2 — a/N 613/48) Leopold Nigl in Verwendungsgruppe 5,

(A. Z. 1127/48; M.Abt. 2 — b/Allg. 563/48) vier Vertragsbedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis in Verwendungsgruppe 5,

(A. Z. 1132/48; M.Abt. 2 — a/S 375/48) Engelbert Szulczner in Verwendungsgruppe 3,

(A. Z. 1147/48; M.Abt. 2 — a/D 559/48) Leon Drexler in Verwendungsgruppe D,

(A. Z. 1163/48; M.Abt. 2 — a/Allg. 562/48) drei Bedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis in Verwendungsgruppe 5,

(A. Z. 1164/48; M.Abt. 2 — a/Allg. 557/48) drei Bedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis in Verwendungsgruppe 5,

(A. Z. 1165/48; M.Abt. 2 — a/Allg. 511/48) 20 Bedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis in Verwendungsgruppe 5,

(A. Z. 1170/48; M.Abt. 2 — b/Allg. 401/48) Karl Funk und Walter Lechner in Verwendungsgruppe 5,

(A. Z. 1171/48; M.Abt. 2 — b/P 1298/48) Rosa Pollak in Verwendungsgruppe 5,

(A. Z. 1173/48; M.Abt. 2 — b/O 76/48) Erna Obermüller in Verwendungsgruppe D,

(A. Z. 1174/48; M.Abt. 2 — b/P 590/48) Margarete Petrin in Verwendungsgruppe D,

(A. Z. 1189/48; M.Abt. 2 — a/U 72/48) Ludwig Unger in Verwendungsgruppe 3,

(A. Z. 1203/48; M.Abt. 2 — b/Allg. 601/48) 16 Vertragsbedienstete in die in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten Verwendungsgruppen,

(A. Z. 1205/48; M.Abt. 2 — b/Allg. 594/48) sechs Vertragsbedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis in Verwendungsgruppe 5,

(A. Z. 1209/48; M.Abt. 2 — b/Allg. 515/48) sechs Vertragsbedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis in Verwendungsgruppe 5,

(A. Z. 1210/48; M.Abt. 2 — b/R 166, W 1453 u. K/2950/48) die Vertragsbediensteten Franziska Richter, Hermann Wonadek, Karl Kastel in Verwendungsgruppe 5,

(A. Z. 1140/48; M.Abt. 2 — a/R 248/48) Josef Reinwein zum Kanzleibeamten unter der Bedingung der Ablegung der Fachprüfung,

(A. Z. 1181/48; M.Abt. 2 — b/P 1826/48) Marie Pavlašek zur Stationsschwester,

(A. Z. 1124/48; M.Abt. 2 — a/M 1535/48) Marie Maier in den Stand der Oberschwester.

Die vom Magistrat vorgelegten Entwürfe und Änderungen von Dienstverträgen werden genehmigt:

(A. Z. 1130/48; M.Abt. 2 — c/2131/48) Rudolf Erber,

(A. Z. 1175/48; M.Abt. 2 — c/2140/48) Leopoldine Bromreiter.

(A. Z. 1188/48; M.Abt. 2 — c/2249/48) Rudolf Wesely,

(A. Z. 1182/48; M.Abt. 1 — 2264/48) Dr. Hermine Allgayer,

ING. FRITZ STOTTAN

STADTBAUMEISTER
Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau
Wien XX., Pappenheimg. 67-69, A 43-2-93

(A. Z. 1207/48; M.Abt. 2 — c/2457/46) Jaroslav Pazour,
(A. Z. 1201/48; M.Abt. 1 — 2269/48) für die in der
Augenzentrale des Gesundheitsamtes nebenberuflich tätigen
Fachärzte,

(A. Z. 1185/48; M.Abt. 2 — c/2242/48) über die An-
stellung von Aushilfsangestellten für die Arbeiten der
Personenstands- und Betriebsaufnahmen 1948.

Die nachstehend verzeichneten Beamten werden de-
finitiv angestellt:

(A. Z. 1134/48; M.Abt. 2 — a/O 140/48) Hildegard
Österreich, Kanzleiasistent,

(A. Z. 1136/48; M.Abt. 2 — a/H 1798/48) Wolfgang
Herbst, Verwaltungsoffizial,

(A. Z. 1137/48; M.Abt. 2 — a/H 2034/48) Ludwig
Heiselmayer, Amtsgehilfe,

(A. Z. 1138/48; M.Abt. 2 — a/K 818/48) Heinrich
Kölbel, Kanzleioberoffizial,

(A. Z. 1139/48; M.Abt. 2 — a/K 2700/48) Josef Knapp,
Amtsgehilfe,

(A. Z. 1141/48; M.Abt. 2 — a/R 1185/48) Franz Rogl,
Kanzleioffizial,

(A. Z. 1156/48; M.Abt. 2 — a/S 410/48) Rudolf Sauer,
Kanzleioberoffizial,

(A. Z. 1178/48; M.Abt. 2 — a/P 1438/48) Karl Pjeta,
Kanzleioberoffizial,

(A. Z. 1213/48; M.Abt. 2 — a/L 961/48) Barbara Lehner,
Verwaltungsoffizial,

(A. Z. 1214/48; M.Abt. 2 — a/N 684/48) Johann Nusser,
Rayonsinspektor der Wachabteilung der Feuerwehr.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und
Weitergewährung von Kinderzulagen, Erziehungsbei-
trägen und von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2, Abs. 3, der
Gehaltsordnung an die nachstehend verzeichneten Be-
diensteten werden genehmigt:

(A. Z. 1122/48; M.Abt. 2 — b/Z 613/48) Franz Ziegler,
Vertragsangestellter,

(A. Z. 1133/48; M.Abt. 2 — a/R 1032/48) Josef Reisinger,
provisorischer Aufleger für die Müllabfuhr,

(A. Z. 1135/48; M.Abt. 2 — a/G 1513/47) Franz Germ,
Beamter,

(A. Z. 1148/48; M.Abt. 2 — a/G 827/48) Waise Eleonore
Gerstenhengst,

(A. Z. 1150/48; M.Abt. 2 — a/O 105/48) Marie Ontl,
Pflegerin i. R.,

(A. Z. 1151/48; M.Abt. 2 — a/P 1594/48) Karl Plsek,
Verwaltungsoberkommissär,

(A. Z. 1152/48; M.Abt. 2 — b/R 970/48) Michael Rudolf,
Vertragsbediensteter,

(A. Z. 1153/48; M.Abt. 2 — a/R 1224/48) Josef Rummel-
hardt, Amtsrat,

(A. Z. 1154/48; M.Abt. 2 — b/S 971/48) Antonie Sperber,
Vertragsbedienstete,

(A. Z. 1155/48; M.Abt. 2 — a/L 876/48) Heinrich Lang,
Badebetriebsmeister,

(A. Z. 1159/48; M.Abt. 2 — b/N 281/48) Franz Novotny,
Vertragsbediensteter,

(A. Z. 1162/48; M.Abt. 2 — b/Sch 1628/48) Hermine
Schlederer, Vertragsangestellte,

(A. Z. 1165/48; M.Abt. 2 — a/T 592/48) Mag. pharm.
Otto Tilp, Apotheker,

(A. Z. 1184/48; M.Abt. 2 — b/B 1835/48) Wilhelm
Berger, Vertragsbediensteter,

(A. Z. 1190/48; M.Abt. 2 — a/H 3391/47) Konrad Huber,
Schulwart,

50 JAHRE WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNGS ANSTALT



SEIT 1898

(A. Z. 1204/48; M.Abt. 2 — b/G 913/48) Rudolf Gratke,
Vertragsbediensteter.

(A. Z. 1211/48; M.Abt. 2 — b/S 232/48) Leopold Sula,
Vertragsbediensteter,

(A. Z. 1215/48; M.Abt. 2 — b/R 425/48) Friedrich Reit-
gruber, Vertragsbediensteter.

(A. Z. 1179/48; M.Abt. 2 — b/Allg. 616/48.)

Den in der vorgelegten Liste angeführten neun provi-
sorischen Beamten werden die im einzelnen aus dem
Verzeichnis ersichtlichen, nach Maßgabe des Erreichens
höherer Bezüge einzuziehenden, in die Ruhegenüß-
bemessung nicht anrechenbaren Ergänzungszulagen zu-
erkannt.

(A. Z. 1158/48; M.Abt. 2 — a/M 52/48.)

Der Bemessung der Ruhebezüge des Direktions-
rates i. R. Karl Metschl wird die Einstufung nach Bezugs-
gruppe II a. Bezugsklasse 2, Stufe 1, mit Rang vom
5. September 1938 zugrunde gelegt.

(A. Z. 1119/48; M.Abt. 2 — b/B 2048/48.)

Die Dienstzeit der Assistenzärztin des Krankenhauses
Lainz, Dr. Anna Bieler, wird gemäß § 7 (Abs. 7) der
Dienstsanweisung für die Abteilungsarzte in den Wiener
städtischen Krankenanstalten bis 31. März 1949 ver-
längert.

(A. Z. 1194/48; M.Abt. 2 — a/S 1350/48.)

Dem Verwaltungsoberkommissär Johann Skokanitsch
wird ab 1. September 1946 die Kriegsbeschädigtenzulage
in der Höhe von 16.70 S monatlich gewährt.

(A. Z. 1187/48; M.Abt. 2 — c/2502/47, 2503/47, 2701/47.)

Die vertragsmäßigen Vermessungstechniker Josef
Belada und Kurt Cerny sowie der vertragsmäßige Bau-
zeichner Kurt Harsch werden als technische Beamte in
provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die
Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

Stadtbaumeister
und Zimmermeister

THEODOR DUDA

Wien XIX, Heiligenstädter Straße 64 • Telefon A 18-108 L

Hoch-, Tief- und
Stahlbetonbau
Holzkonstruktionen
aller Art A 235/26

(A. Z. 1216/48; M.Abt. 2 — b/H 3032/47.)

Der Vertragsangestellte Friedrich Hirsch wird mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1948 in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 8, mit dem Vorrückungssichttag 1. Oktober 1948, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien eingereiht.

(A. Z. 1208/48; M.Abt. 2 — c/1691, 1395, 1396, 1848, 1814, 1850, 1580, 1581, 1793, 1854, 1882 und 1853/48.)

Den in der vorgelegten Liste verzeichneten 12 provisorischen Kindergärtnerinnen wird die in der Liste angeführte Zeit, die sie bei der Stadt Wien als Praktikantinnen in den städtischen Kindergärten zurückgelegt haben, in sinngemäßer Anwendung des § 16, Abs. 6, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die Zeitvorrückung sowie für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4, der Dienstordnung, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

Nachstehende Geschäftsstücke wurden vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Berichterstatte: GR. Opravil.

(A. Z. 1078/48; M.Abt. 1 — 778/48.)

Angestellte des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien, Kollektivvertrag.

(A. Z. 1142/48; M.Abt. 1 — 2239/48.)

Zusatzregelung für die Arbeiter des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien; Lohnerhöhung, beziehungsweise Ernährungszulage.

(A. Z. 1143/48; M.Abt. 1 — 2254/48.)

Zusatzregelung für die städtischen Forstarbeiter; Lohnerhöhung, beziehungsweise Ernährungszulage.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 4. November 1948

Vorsitzender: GR. Bock.

Anwesende: Amtsf. StR. Novy, die GR. Dienstl. Kammermayer, Kaschik, Koci, Kromus, Maller, Dr. Prutscher, Wiedermann, Dipl.-Ing. Witzmann, ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Loibl, Dipl.-Ing. Ducker, Dipl.-Ing. Steiner, SR. Dr.-Ing. Tillmann.

Entschuldigt: GR. Dr. Kresse.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatte: GR. Dienstl.

(A. Z. 1222/48; M.Abt. 28 — 3980/48.)

Für erhöhte Betriebskosten, Heizhausbewachung usw. wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 21, Raum, Haus- und Platzkosten (derzeitiger Ansatz 27.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 8000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 26, Beförderungskosten, mit 6000 S und unter Post 51, Bauliche Investitionen, mit 2000 S zu decken ist.

(A. Z. 1233/48; M.Abt. 24 — 48105/4/48.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage Wien 13, Lainzer Tiergarten, Bauteil I, sind an die Firma Josef Bauerhansl, 7, Mondscheingasse 12, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Oktober 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1250/48; M.Abt. 30 — K 13/26/48.)

Der Bau eines Hauptunratkanals in der Björnsonsgasse von ONr. 5 bis zur Kraelitzgasse im 13. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 62.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hierfür werden der Firma Josef Takacs & Co., 12, Tivoligasse 32, auf Grund ihres Angebotes vom 27. Oktober 1948 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag 1948 auf Ausgab rubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

Berichterstatte: GR. Kammermayer.

(A. Z. 1229/48; M.Abt. 26 — Sch 261/12/48.)

Die Behebung von Kriegsschäden in der Schule 17, Geblergasse 29 mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 200.000 S als erste Baurate für die Herstellung des Rohbaues und des Daches wird genehmigt.

Der Betrag von 200.000 S ist auf der Ausgab rubrik 914, Vo'ks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1948 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind an Baumeister Heinrich Fischer, 19, Sieveringer Straße 80, auf Grund seines Angebotes vom 6. Oktober 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1231/48; M.Abt. 29 — H 135/5/48.)

1. Die Vergebung des Baues eines Schiffskörpers samt Aufbauten für ein Zugschiff an die Firma Franz Mayer in Aggsbach auf Grund ihres Angebotes vom 18. August 1948 im Betrage von 55.390 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind in dem vom Gemeinderatsausschuß VI, A. Z. VI — 214/48, genehmigten Sachkredit von 240.000 S bedeckt.

(A. Z. 1243/48; M.Abt. 29 — 3781/48.)

Zur Deckung der erforderlichen Mehrausgaben für die Instandsetzung der Stützmauer auf der Liegenschaft der Stadt Wien 3, Gstettengasse 1a, die mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 22. April 1948, A. Z. 365/48, bewilligt wurde, wird eine Erhöhung des Sachkredites von 200.000 S um 40.000 S auf 240.000 S genehmigt.

Diese Krediterhöhung ist im Voranschlag für das Jahr 1948 auf Ausgab rubrik 811, Post 71, Kriegsschäden an Wohnhäusern bedeckt.

AFA-VARTA-PERTRIX

Die

Accumulatoren-Fabrik Ges. m. b. H.

WERK WIEN-LIESING

SIEBENHIRTENSTRASSE 12, TELEPHON A 58 5-50/53

liefert und unterhält die

Großspeicherbatterien der Wiener Elektrizitätswerke

*

Ing.-Abteilung:

WIEN I, WIPPLINGERSTR. 23, TEL. U 22 0-46, U 25-3-85

AFA-Akkumulatoren

10

orts feste Aufstellung

Fahrzeugantrieb

Spezialzwecke

*

Abteilung VARTA:

WIEN V, HAMBURGERSTRASSE 9, TELEPHON A 33-5-14

**VARTA-Starter- und Radiobatterien
PERTRIX-Trockenbatterien**

A 4 4/1

Berichterstatte: GR. Kaschik.

(A. Z. 1239/48; M.Abt. 26 — I AH 48/6/48.)

Die Erhöhung des für die Adaptierung der Ebeneräume des Hauptgesundheitsamtes, 1, Zelinkagasse 5, für die Aufnahme stelle für Altersheime mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, Zl. 164/48, vom 4. März 1948 bewilligten Kredites von 115.000 S um 45.000 S auf 160.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 45.000 S ist auf Ausgabe rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, zu bedecken.

(A. Z. 1238/48; M.Abt. 26 — I AH 26/5/48.)

Die Erhöhung des für die Adaptierung der Ebeneräume des Hauptgesundheitsamtes, 1, Neutorgasse-Schottenring, für die Geschlechtskrankenfürsorge, mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, Zl. 132, vom 4. März 1948, bewilligten Kredites von 177.000 S um 37.000 S auf 214.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 37.000 S ist auf Ausgabe rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, zu bedecken.

Berichterstatte: GR. Koci.

(A. Z. 1253/48; M.Abt. 33 — 3120/48.)

Für das Mehrerfordernis infolge größeren Materialbedarfes wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 631, Öffentliche Beleuchtung, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 2.500.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 350.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 631, Öffentliche Beleuchtung, unter Post 28, Sondererfordernisse, zu decken ist.

(A. Z. 1236/48; M.Abt. 24 — 4872/5/48.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau 5, Wimmergasse, sind an die Firma Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Oktober 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1249/48; M.Abt. 30 — K/10/61/48.)

Der Bau des Straßkanals nach dem Trennsystem in der Per Albin Hansson-Siedlung (Baulos 3) in der Gasse 2 von der Gasse 6 bis zur Gasse 7 wird mit dem Kostenbetrage von 54.000 S genehmigt und die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür der Bauunternehmung Leonhard, Hoch- und Tiefbau-Ges. m. b. H., 3, Invalidenstraße 7, auf Grund ihres Angebotes vom 21. Oktober 1948 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 unter Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, bedeckt.

Berichterstatte: GR. Maller.

(A. Z. 1244/48; M.Abt. 29 — 3802/48.)

Die Abtragung und Räumung der auf dem rechten Vorkai lagernden Reste der gesprengten Aspernbrücke wird mit einem Gesamterfordernis von 80.000 S genehmigt.

Die Arbeiten sind der Firma Ing. Alois Kadermann, 4, Schönburggasse 15, zu den Preisen ihres Angebotes vom 24. August 1948 zu übertragen.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 622, Post 71, bedeckt.

(A. Z. 1181/48; M.Abt. 30 — B/Div/107/48.)

Der Ankauf einer Tiefsaugpumpe samt Notstromaggregat von den Firmen Ing. Ludwig Kozesnik, 11, Krausegasse 20, und Ing. Theodor Petrina, 1, Renn gasse 12, wird mit einem Gesamtkostenbetrage von 38.000 S genehmigt. Diese Kosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1948 auf Ausgaberrubrik 623, Kanalisation, Post 54, Inventaranschaffungen, bedeckt.

Berichterstatte: StR. Novy.

(A. Z. 1227/48; M.Abt. 24 — 48110/2/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsaus schuß II, Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 19. Bezirk auf den städtischen Grundstücken 591/1, 591/5 und 591/6, E. Z. 915 der Katastralgemeinde Unter-Sievering an der Sieveringer Straße O.Nr. 25 und gegen den zukünftigen Trautenauplatz eine Wohnhausanlage mit 24 Wohnungen, einem Kinderhort und einem Kino.

2. Die Kosten für diese Wohnhausanlage, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 3.200.000 S geschätzt werden, werden genehmigt.

Als erste Baurate für das Jahr 1948 wird der Betrag von 150.000 S genehmigt, der auf Ausgaberrubrik 617/51 des Voranschlages 1948 zu bedecken ist. Der Restbetrag von 3.050.000 S ist in den Voranschlägen der betreffenden Verwaltungsjahre sicherzustellen.

(A. Z. VI/1257/48; M.Abt. 24 — 4874/48.)

1. Die Erklärung der Firma Ing. J. Schittler, 9, Binder gasse 11, daß sie nicht in der Lage ist, die ihr mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 21. Oktober 1948 zur Zahl 1221/48 übertragenen Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausbau Wien, 21, Scheffelstraße-Kinzerplatz auszuführen, wird zur Kenntnis genommen.

2. Diese Arbeiten sind der Firma Ing. Amlacher & Sauer, 21, Prager Straße 12, auf Grund ihres Angebotes vom 2. Oktober 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1254/48; M.Abt. 23 — N 5/64/48.)

Die Bautischlerarbeiten für die Schiebefenster beim Bau des Sonderkindergartens „Schweizer Spende“,



Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei

Aktiengesellschaft

Werke in Niederösterreich:

**Felixdorf
Pottendorf
Rehrbach**

A 250/12

Werk in Oberösterreich:

Ebensee

Z e n t r a l e :

Wien 9, Tendlergasse 16 / Tel. A 27-5-90

14. Auer-Welsbachpark, sind an die Firma Ing. Hermann Niko'aus & Karl Häsel, 14. Cumberlandstraße 49, auf Grund ihres Angebotes vom 20. Oktober 1948 und dem Zusatzschreiben vom 28. Oktober zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Dr. Prutscher.

(A. Z. 1241/48; M.Abt. 21 — 1025/48.)

1. Der Ankauf von 120 t Feinblechen, 1 bis 2,75 mm stark, mit einem Kostenaufwand von rund 320.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1948 unter den für die einzelnen Bedarfsstellen genehmigten Krediten gedeckt.

3. Die gesamte Abwicklung des ganzen Geschäftes führt die Firma Brüder Berghofer, 17. Hernauer Hauptstraße 88 einschließlich aller Transporte und der Manipulation auf ihrem eigenen Lagerplatz durch.

(A. Z. 1192/48; M.Abt. 30/K/F/45/48.)

Für die erhöhten Fuhrpreise, Steigerung der Senkgrubenräumungen und Verängerung der Wegstrecken für die Fäkalienkraftwagen wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 26 Transportkosten (derzeitiger Ansatz 1.000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 590.000 S genehmigt die in Minderausgaben der Rubrik 623 Kanalisation, unter Post 20. Anlagenerhaltung, mit 300.000 S und Post 52, Kanalbauten, mit 290.000 S zu decken ist.

Gemeinderat Dipl.-Ing. Witzmann übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatte: GR. Wiedermann.

(A. Z. 1191/48; M.Abt. 28 — 3940/48.)

1. Für einen Asphaltbetonbe'ag im 21. Bezirk, Siemensstraße, wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 71 Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 6.333.000 S) eine dritte Überschreitung in der Höhe von 70.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 621, Straßenbau unter Post 52, Straßenbauten, zu decken ist.

2. Die Asphaltbetonarbeiten im Zuge dieser Kriegsschadenbehebung werden der Firma „Asdag“, 3. Marxergasse 25, auf Grund ihres Angebotes vom 11. Oktober 1948 übertragen.

(A. Z. 1247/48; M.Abt. 22 — MA 79/48.)

Die Erdarbeiten und Makadamherstellungen in der Erzeugungsstätte für Betondachziegel, 3. Drorygasse, sind der Firma Walter Kaspar, Wien 4, Viktorgasse 14,

auf Grund ihres Angebotes vom 18. Oktober 1948 zu vergeben.

(A. Z. 1256/48; M.Abt. 29 — H 730/2/48.)

1. Die Errichtung einer Sicherungsanlage für den Zugverkehr zwischen dem Übergabebahnhof Lobau und dem Aufsichtsposten Panozza'acke der städtischen Hafenbahn Lobau wird mit einem Kostenaufwand von 150.000 S genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag für 1948 in der Ausgaberrubrik 625, Verkehrswasserbau und Hafenverwaltung, unter der Post 52 c, Neubau von Einrichtungen und Anlagen für den Betrieb, Umschlag und Förderung, gedeckt.

3. Die Arbeiten und Lieferungen werden an die Österreichischen Bundesbahnen auf Grund ihres Angebotes vom 10. Juni 1948 übertragen.

Berichterstatte: GR. Bock.

(A. Z. 1228/48; M.Abt. 26 — Jufa 31/10/48.)

Die Baumeisterarbeiten zum Ausbau der städtischen Kindertageserholungsstätte „Paradies“, 14. Hüttelbergstraße 22, sind der Firma Josef Polese, Wien 19, Vormosergasse 5, auf Grund ihres Angebotes vom 5. und 8. April 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1232/48; M.Abt. 24 — 4887/5/48.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage Wien 12 Viertl'ergasse-Dörfelgasse sind an die Firma Ing. Stieler & Rous, 7 Kirchengasse 32, auf Grund ihres Angebotes vom 15. Oktober 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1245/48; M.Abt. 29 — 3777/48.)

Die Instandsetzung des Kriegsschadens an der Josef Harrer-Brücke über den Mauerbach in Hadersdorf-Weidlingau wird mit einem Gesamterfordernis von 50.000 S genehmigt.

Mit der Ausführung der Stahlbauarbeiten wird die Firma Waagner-Biro AG., Wien 22, auf Grund ihres Angebotes vom 5. Oktober 1948 betraut.

Die Kosten erscheinen im Voranschlag 1948 unter der Ausgaberrubrik 622, Post 71, gedeckt.

Für die erforderlichen Restzahlungen ist im Voranschlag 1949 Vorsorge zu treffen.

Berichterstatte: GR. Kromus.

(A. Z. 1240/48; M.Abt. 29 — H 1163/3/48.)

1. Der Bau von drei Versenkern ihre Auf- und Ausrüstung wird mit einem Betrag von 250.000 S genehmigt.

2. Die M.Abt. 29 wird ermächtigt, die Arbeiten und Lieferungen an die Firma Franz Mayer, Schiffbauer in Aggsbach-Markt, auf Grund ihres Angebotes vom 5. Oktober 1948 zu vergeben.

3. Die Kosten sind in dem unter A. Z. 791/48 Post 19, genehmigten Sachkredit von 1.600.000 S gedeckt.

(A. Z. 1255/48; M.Abt. 23 — N 5/63/48.)

Die Spenglerarbeiten für den Bau des Sonderkindergartens „Schweizer Spende“, 14. Auer-Welsbach-Park, sind an die Firma Franz Markowitschka, 5. Franzensgasse 22, auf Grund ihres Angebotes vom 19. Oktober 1948 zu übertragen.

(A. Z. 1252/48; M.Abt. 23 — N 5/62/48.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Bau des Sonderkindergartens „Schweizer Spende“, 14. Auer-Welsbach-Park, sind an die Firma Erwin Bock, 14 Flötzersteig 117 c, auf Grund ihres Alternativenangebotes vom 19. Oktober 1948 zu übertragen.

BAUUNTERNEHMUNG K. L. Schwetz & Co. HOCH - TIEF - UND EISENBETONBAU
WIEN 8., STOLZENTHALERGASSE 23 TEL. A 25-2-84

Kundmachung

des Amtes der Wiener Landesregierung vom 6. November 1948, betreffend die Festsetzung des Fischereiwirtschaftbeitrages für das Jahr 1948.

Auf Grund des § 26. Absatz (2), des Gesetzes vom 6. November 1947, LGBl. für Wien Nr. 1/1948, betreffend das Fischereiwesen im Gebiete der Stadt Wien (Wiener Fischereigesetz), hat das Amt der Wiener Landesregierung als Fischereiaufsichtsbehörde den bei Bemessung des Fischereiwirtschaftbeitrages für die einzelnen Fischwässer zu bestimmenden Hundertsatzes für das Jahr 1948 in sinngemäßer Anwendung des § 8. Absatz (2), 2. Satz, des zit. Gesetzes mit 15 Prozent des Pachtschillings bei verpachteten Fischwässern, beziehungsweise bei selbst bewirtschafteten Fischwässern, festgesetzt.

Der Abteilungsleiter:
Dr. Ganglbauer
Obermagistratsrat

Kundmachung des Einigungsamtes Wien

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 8/47 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 19. Juli 1947 zwischen der Gewerkschaft der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter und der Ungarischen Fuß- und Seeschifffahrts A. G., Zweigniederlassung Österreich, Wien II, Handelska 385, beziehungsweise Wien I, Singerstraße 7, betreffs Regelung des Lohn- und Arbeitsverhältnisses der Arbeiter obiger Unternehmens. Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 27. Juni 1948 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 57/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 5. April 1948 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Bundesinnung der Kraftfahrzeugmechaniker, Wien I, Stubenring 8—10, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Arbeiter der chemischen Industrie, Wien VI, Stumpergasse 60, betreffend die allgemeinen Löhne und Arbeitsbedingungen für alle Arbeiter und Arbeiterinnen mit Ausnahme der Angestellten im Sinne des Angestelltengesetzes und der kaufmännischen Lehrlinge, in allen Vulkanisierbetrieben, die Mitglieder der Landesinnung der Kraftfahrzeugmechaniker sind.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde ein Kollektivvertrag Ke 7/47 (Vereinbarung) hinterlegt, abgeschlossen am 14. August 1947 zwischen dem Fachverband der chemischen Industrie Österreichs und der Gewerkschaft der Arbeiter der chemischen Industrie über die Regelung des Lohn- und Arbeitsverhältnisses aller in den Betrieben der nachstehend angeführten Firmen der Kunststoff verarbeitenden Industrie beschäftigten Arbeiter, und zwar: Anton Abraham, Wiener Neustadt, Astra Spritzgießerei, Ing. Peßl, Wien VII, Mariahilfer Straße 116, Dolit Preßwerk Meßner & Co., Pottendorf-Landegg, Niederösterreich, Intex-Werk für Kunststoffverarbeitung, Wien XXI, Brünner Straße 52, Österreichische Kunststoffpreßwerke Heinrich Schmidberger, Wien XVI, Haymerlegasse 34, und Wien XXI, Attemsgasse 11, Josef Weißmantel, Wien X, Zur Spinnerin 37—39. Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 7. September 1948 kundgemacht.

Ratsstellen

Z. Zl. 450—Pr./1948.

Beim Verwaltungsgerichtshof gelangen mehrere Ratsstellen (5. Standesgruppe der Richter) zur Besetzung.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis 15. Dezember 1948 beim Präsidium des Verwaltungsgerichtshofes in Wien I, Wipplingerstraße 7, einzubringen. Im öffentlichen Dienst

FRANZ KNOTZ K. G.

Stahlbau-, Eisen- und Blechkonstruktionen

BOILER
RESERVOIRE
ÖLBEHÄLTER
HEIZSCHLANGEN

WIEN XIX, KROTTENBACHSTRASSE 112

TELEPHON A 10-3-65

A 260/6

stehende Bewerber haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Wien, am 22. Oktober 1948.

Der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes:
Dr. Schlüsselberger e. h.

Kundmachung des Obereinigungsamtes

Das Obereinigungsamt beim Bundesministerium für soziale Verwaltung hat mit Beschluß vom 21. Oktober 1948, Zl. 19/OEA/1948, dem Verband der Konzertlokalbesitzer und

12

aller Veranstalter Österreichs, Wien I, Judenplatz 3—4, die Kollektivvertragsfähigkeit im Sinne des § 3. Abs. (2), erster Satz des Kollektivvertragsgesetzes, EGBL. Nr. 76/1947, zuerkannt.

Wien, am 21. Oktober 1948.

Obereinigungsamt beim Bundesministerium für soziale Verwaltung.

Der Vorsitzende:
Dr. Schwab.

*

Das Obereinigungsamt beim Bundesministerium für soziale Verwaltung hat mit Beschluß vom 21. Oktober 1948, Zl. 46/OEA/1948, dem Verband der Versicherungsanstalten

5

Österreichs, Wien I, Försegasse 10, die Kollektivvertragsfähigkeit im Sinne des § 3. Abs. (2), erster Satz des Kollektivvertragsgesetzes, BGBl. Nr. 76/1947, zuerkannt.

Wien, am 21. Oktober 1948.

Obereinigungsamt beim Bundesministerium für soziale Verwaltung.

Der Vorsitzende:
Dr. Schwab.

*

Das Obereinigungsamt beim Bundesministerium für soziale Verwaltung hat mit Beschluß vom 21. Oktober 1948, Zl. 40/OEA/1948, dem Zentralverband der land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeber in Niederösterreich, Burgenland und

7

Wien, Wien I, Löwelstraße 16, die Kollektivvertragsfähigkeit im Sinne des § 3. Abs. (2), erster Satz des Kollektivvertragsgesetzes, BGBl. Nr. 76/1947, zuerkannt.

Wien, am 21. November 1948.

Obereinigungsamt beim Bundesministerium für soziale Verwaltung.

Der Vorsitzende:
Dr. Schwab.

AUFZÜGE FÜR PERSONEN UND LASTEN
Wien XVII, Schadinagasse 9
Telephone: A 20-402, B 43-5-72

A 379/6

ING. STEINER



J. L. BACON

GRÜNDUNGSJAHR 1853

Zentralheizungen, Lüftungs- und Klimaanlage,
Lizenz für Strahlungsheizung System „Crittall“

**WIEN V,
LINZ,**

SCHÖNBRUNNER STRASSE 34
B 27-5-45 BIS 47

MOZARTSTRASSE NR. 44
2-15-93

A 217/10

Preisregelung für Schweine- und Kalbfleisch samt Innereien

Auf Grund des im § 4 im Zusammenhalte mit § 7 des Preisregelungsgesetzes 1948 vom 21. April 1948 (BGBl. 87/48) werden für das Gebiet von Wien (einschließlich Randgebiete) folgende Verbraucherhöchstpreise für Schweine- und Kalbfleisch sowie Innereien in Schillingen je kg festgesetzt:

Schweinefleisch:

	Mit Knochen	Ohne Knochen
Bauchfleisch, jung oder abgezogen	7.20	9.—
Schopfbraten, jung oder abgezogen	12.50	15.—
Karree, jung oder abgezogen, ganz	15.60	19.—
Karree, jung oder abgezogen, lang	15.—	18.—
Karree, jung oder abgezogen, kurz	16.—	20.—
Schulter ohne Wadschinken, jung oder abgezogen, ausgelöst		14.—
Schöge, jung oder abgezogen, ausgelöst ohne Wadschinken		20.—
Schnitzel vom Schögel, von der Schulter und vom Karree		20.—
Wadschinken		9.—
Vorfaschertes		9.80
Stelze ohne Fuß	5.80	
Stelze mit Fuß	5.—	
Köpfe	3.—	
Füße	3.—	
Schwarten	3.—	
Schweiferl	3.—	
Fleischknochen	3.—	
Knochen	1.60	

Knochenbeigabe: 20 Prozent des Gesamtgewichtes.

Innereien:

Leber ohne Milz 17.—, Hirn 17.—, Milz 2.—, Nierndl 6.—, Züngerl mit Schlund 6.—, Züngerl ohne Schlund 7.—, Züngerl ohne Schlund, geselcht 9.—, Beuschel 4.—, Herz 5.—, Filz 9.—, Speck mit oder ohne Schwarte 8.—, Kleinspeck 8.—, Schmalz 14.—.

Kalbfleisch:

Die mit Kundmachung vom 5. Oktober 1948, Zl. M.Abt. 68 — V/1517/48, festgesetzten Verbraucherhöchstpreise für Kalbfleisch samt Innereien werden bezüglich der nachstehend angeführten Kalbfleischsorten und Innereien abgeändert wie folgt:

	I. Qualität m. Knochen o. Knochen	II. Qualität m. Knochen o. Knochen
Schögel mit Schlußbraten und Stutzerl ohne Wadschinken, ausgelöst	24.—	14.—
Schögel mit Schlußbraten und Stelze	16.50	10.—
Schnitzel von Schögel, Schulter oder Nierenbraten, zugerichtet	25.—	15.—
Leber ohne Milz	21.—	

Knochenbeigabe: 30 Prozent des Gesamtgewichtes.

Die übrigen Verbraucherhöchstpreise für Kalbfleisch und Innereien vom Kalb bleiben in der mit der h. a. Regelung vom 5. Oktober 1948, Zl. M.Abt. 68 — V/1517/48, festgesetzten Höhe weiterhin in Kraft.

Diese Preisregelung tritt hinsichtlich der Verbraucherhöchstpreise für Schweinefleisch und Innereien vom Schwein am 4. November 1948 und hinsichtlich der Verbraucherhöchstpreise für Kalbfleisch und Innereien vom Kalb am 8. November 1948 in Kraft und ist jederzeit widerrufbar. Gleichzeitig treten die bisherigen Preisregelungen für die vorstehenden Fleisch- und Innereisorten außer Kraft.

Vom Wiener Magistrat — Magistratsabteilung 68
Preisbestimmungsamt.

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 2. bis 6. November 1948 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Auleh'a Johann, Kleinhandel mit Büromaschinen und deren Zubehör, Schottenring 17 (7. 10. 1948). — Bayer Franz jun., Alleinhaber der protokollierten Firma „Seilbahngesellschaft Ing. Hochstätter & Co.“, Anfertigung von Plänen, Berechnungen und Zeichnungen, Ausarbeitung von Kostenvoranschlägen, Konstruktion, Errichtung und Kontrolle von Seilbahnen und verwandten Förderanlagen, mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Weihburggasse 18/1/29 (2. 8. 1948). — Berger Franz, Kleinhandel mit Papier-, Kurz-, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Seilerstätte 19 (23. 8. 1948). — Daumann Franz, Mechanikergewerbe, Hoher Markt 12 (13. 9. 1948). — Dorfner Hermine geb. Müller, Friseurgewerbe, Liebenberggasse 2 (5. Oktober 1948). — Ernst Eduard, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art sowie Strickwaren, Herrngasse 6—8 (30. 9. 1948). — Filz Engelberta geb. Gröbl, Modistengewerbe, Maysedergasse 1 (19. 8. 1948). — „Guido Kolm & Co. Spedition“, OHG, Speditionsgewerbe mit Ausschluß der Verwendung von eigenem Fuhrwerk, Bauernmarkt 24 (30. 7. 1948). — „Kriegler Franz & Co., Gesellschaft m. b. H.“, Großhandel mit Hanf-, Jute-, Sisal- und anderen Textilfasern, Seilerwaren, Bindfäden und einschlägigen Garnen und Geweben, Johannesgasse 25 (26. 10. 1948). — Nenowa Margarethe geb. Kohn, Modistengewerbe, Mahlerstraße 7 (16. 7. 1948). — Neumann Friedrich, Alleinhaber der Firma „Friedrich Imelski“, Großhandel mit Schals, Cachenez, Herren- und Damenwäsche, Taschentüchern, Krawatten und Kragen, Kinderleidern und Kinderwäsche, Gonzagagasse 12 (30. 8. 1948). — „Österreichische Verkehrsbüro, Ges. m. b. H.“, Annoncenbüro, Friedrichstraße 7 (26. 7. 1948). — Standard-Serien-Baugesellschaft m. b. H., Beton- und Kunststeinherstellergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Betondachziegeln, Plankengasse 3/IV (6. 8. 1948). — Stephan Margarethe geb. Krebs, Kleinhandel mit belegten Brötchen, Süßwaren, Backwaren und alkoholfreien Erfrischungsgetränken sowie Speiseeis, Wollzeile 17, Kreuz-Lichtspiele (5. 7. 1948). — Sting Erwin, Erzeugung von Farbstoffzwischenprodukten und Teerfarbstoffen, synthetischen Riechstoffen, synthetischen Ölen, Wachsen, Emulgatoren sowie die Erzeugung von Hormonen und Vitaminen für kosmetische Zwecke unter Ausschluß solcher, deren Herstellung an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an einen Befähigungsnachweis gebunden sind, Schottenring 33 (14. 9. 1948). — Pausackerl Heinrich, Kleinhandel mit Kanditen und Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Gefrorenem, Ad'ergasse 4 (5. 10. 1948). — Pesler Maria geb. Polt, gesch. Himler, Fußpflegergewerbe, Wollzeile 22 (13. 9. 1948). — Polak Ludwig, Mechanikergewerbe, Hoher Markt 12 (13. 9. 1948). — Verband „Niederösterreichisches Heimatwerk“, Damenschneidergewerbe, beschränkt auf die Herstellung niederösterreichischer Landestrachten, Herrngasse 23 (13. 8. 1948). — Wagner & Romer, Internationale

BAUMEISTER ING. K. SCHROTT

A 372/13

WIEN III, KOLLERGASSE 15
TELEPHON U 12-4-15

HOCH-, TIEF-,
EISENBETON-
BAU

Spedition, OHG., Speditionsgewerbe, Dorotheergasse 20 (24. 6. 1948).

3. Bezirk:

Borger Leo, Rundfunkmechanikergewerbe, beschränkt auf die Zusammenstellung und Reparatur von Radioapparaten aus fertig gekauften Bestandteilen, Landstraßer Hauptstraße 103 (13. 10. 1948). — Eisler Emmerich, Ein- und Ausfuhrhandel mit landwirtschaftlichen Produkten, technischen Artikeln aller Art, Galanterie- und Papierwaren (unter Ausschuß solcher Waren, deren Handel an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist), Obere Viaduktgasse 6 (2. 9. 1948). — Freyka Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Ungargasse 36 (13. 9. 1948). — Hans Karl, Bäckergerber, Löwengasse 9 (22. 10. 1948). — Hanyka Robert, Feinmechanikergewerbe, Marxergasse 48 (25. 10. 1948). — Hollansky Johann, Mechanikergewerbe, Marokkanergasse 6 (26. 10. 1948). — Kastanek Eduard, Verleih von Personenkraftwagen, Neulinggasse 39 (Büro) (14. 10. 1948). — Kosian Max, Friseurgerber, Rennweg 68 (21. 10. 1948). — Lenk Ferdinand, Großhandel mit Tafelgeräten (zum Beispiel Tortenhebern, Zuckerzangen, Gebäckzangen, Tortenzangen, Teesieben, Serviettenständern usw.), Reiserstraße 32 (19. 10. 1948). — Miller Eric Normann, Alleinhaber der Einzelfirma „Eric Normann Miller, Tuch- und Textilwarenhandel“, Kleinhandel mit Tuch- und Textilwaren, Landstraßer Hauptstraße 58 (26. 10. 1948). — Pechaty Johann, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellan-, Keramik- und Spielwaren, Landstraßer Hauptstraße 96 (1. 10. 1948). — Schönfeld Leopold, Handelsagentur, Strohgasse 21 a/7 (18. 10. 1948). — Tonhaizer Hermann, Mechanikergewerbe, beschränkt auf die Errichtung von Tankstellen und Servicestationen, Köblgasse 18 (19. 10. 1948).

4. Bezirk:

Bücherl Walter, Spielzeugherstellergewerbe, Heumühlgasse Nr. 3/6 (7. 7. 1947). — Hermann Maria, verehelichte Hufschmid, Alleinhaberin der Firma „Damenbekleidung Maria Hermann“, Kleinhandel mit Damenbekleidungsartikeln und Herrenbekleidungsartikeln aller Art, Favoritenstraße 36 (23. 8. 1948). — „Hüttenkoks“, Kohlen- und Koks-Handelsges., m. b. H., Großhandel mit festen Brennstoffen aller Art, Frankenberggasse Nr. 14 (20. 8. 1948).

5. Bezirk:

Andress Ludwig, Kleinhandel mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Nevillelgasse Nr. 1 (16. 9. 1948). — Baburek Marie geb. Mayerhofer, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Wildbret, Geflügel, Obst und Gemüse, Krongasse 6/5 (28. 9. 1948). — Drda Heinrich, Feintäschnergewerbe, Stolberggasse 25/3 (20. 9. 1948).

6. Bezirk:

Aldo Crosina, Messerschmiedegewerbe, Linke Wienzeile 40 (20. 10. 1948). — Brumat Mario, Großhandel mit Obst, Gemüse und Süßfrüchten, Loquaipplatz 13 (10. 9. 1948). — Grabner Emmerich, Großhandel mit Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten, Stumpergasse 24 (9. 7. 1948). — Holzer Moritz, Alleinhaber der Firma M. Holzer, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und Bekleidungsgegenständen, Mariahilfer Straße Nr. 89 (6. 8. 1948). — Humburger Elfriede, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Beeren und Schwämmen, Barnabitenegasse 4 (11. 10. 1948). — Klaffenböck Anton, Kleinhandel mit Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Gumpendorfer Straße 43 (13. 8. 1948). — Kozmut Berta geb. Langer, Miedermachergewerbe, Barnabitenegasse Nr. 12/II/16 (13. 10. 1948). — Pisch Josef, Tischlergewerbe, Eggerthgasse 8 (18. 10. 1948). — „Universitas“, Lehrmittelgesellschaft m. b. H., Entwicklung und Herstellung von natur-

M. J. Elsinger & Söhne

SCHWERWEBEREI / AUSRÜSTUNG

Zentrale:

Wien I, Volksgartenstraße Nr. 1

Telephon B 38-5-70

Betriebe:

Neudörfel, Burgenland / Telfs, Tirol

A 359/3

wissenschaftlich-technischen Lehrmitteln und Experimentiereinrichtungen unter Ausschuß jeder konzessionspflichtigen Tätigkeit und der Führung eines Handwerksbetriebes, Linke Wienzeile 6 (18. 8. 1948). — Weingartner Paul Anton, Schneiden von Schallplatten, Hirschengasse 2 (28. 7. 1948). — Weissmantel Franz, Buchbindergewerbe, Königseggasse 4 (11. 10. 1948). — Zehetner Peter, Schönheitspflege mit Ausschuß jeder Tätigkeit zu Heilzwecken, Capistrangasse 5 (14. 10. 1948).

7. Bezirk:

Brezina Johann, Zuckerbäckergewerbe, Neustiftgasse 27 (15. 10. 1948). — Gerngroß A., Kaufhaus, AG. Tapezierergewerbe eingeschränkt auf die Montage bei obiger Firma bezogener Vorhänge und Karniesen sowie auf das Legen bei obiger Firma bezogenen Linoleums, Mariahilfer Straße 38—48 (5. 10. 1948). — Hauser Rudolf, Kleinhandel mit Brennmaterialien, Kandlgasse 47 (13. 10. 1948). — Hübel Hermine geb. Hinterleithner, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Seidengasse 32 (27. 10. 1948). — Jirasek Franz Wenzel, Damenschneidergewerbe, Lerchenfelder Straße (113/1/3) (20. 9. 1948). — Johnschier Anna geb. Hödl, Friseurgerber, eingeschränkt auf das Bleichen, Färben und Verarbeitung von abgeschnittenen Frauenhaaren unter Ausschuß der Erzeugung von Perücken und Haarersatzteilen aller Art, Burggasse 83 a (7. 9. 1948). — Leitner Franz, Tapezierergewerbe, Lindengasse 48—50 (12. 10. 1948). — Oppenauer Rudolf, Fleischergerber, Kirchengasse 32 (27. 9. 1948). — Österr. Körting AG. & Co. Kommanditgesellschaft, Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen mit Ausschuß der Führung eines Handwerksbetriebes, Schottenfeldgasse 20 (18. 6. 1948). — Österr. Körting AG. & Co., Kommanditgesellschaft, Planung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen, Schottenfeldgasse 20 (18. 6. 1948). — Reinharz Hermann, als Gesellschafter der OHG. „Reinharz & Co.“, Herrenschneidergewerbe, Schottenfeldgasse 35 (9. 10. 1948). — Wlach Emma geb. Menning, Kleinhandel mit Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas, Porzellan und Keramik, Westbahnstraße 7 (11. 10. 1948). — Wosahlo Rudolf Eduard, Kleinhandel mit Schaufenstereinrichtungs- und Schaufensterbedarfsartikeln, Gutenberggasse 25 (1. 10. 1948).

8. Bezirk:

„Dischendorfer Helene & Co.“, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Spirituosen, Likören, Fruchtsäften und Essenzen sowie von Frucht- und Limonadenaripen, Heiß- und Kaltgetränken und Limonadegrundstoffen, Josefstädter Straße 82 (29. 6. 1948). — Vozak Karl, Erzeugung von Beifuttermitteln für Tiere, Lenaugasse 11 (6. 9. 1948).

9. Bezirk:

Gerstmann Julius, Großhandel mit Feingeweben und Vorhangstoffen, Roßauer Lände 49/17 (14. 10. 1948). — „Lanex“, Handelsagentur K. Burde & J. M. Lang, Kommanditgesellschaft, Handelsagentur, Währinger Straße 2—4 (14. 9. 1948). — Sneedse Friedrich, Glasergewerbe, Sobieskigasse 1 b (24. 9. 1948). — Treuhändergesellschaft „Restitution“, Gesellschaft m. b. H., Treuhändige Verwahrung und Verwaltung von Vermögen und Vermögensrechten aller Art, mit Ausnahme der an eine Konzession gebundenen Vermögensverwaltungen, Strudlhofgasse 14 (9. 8. 1948).

Dachdeckerei

Johann Spielvogel

Wien XVI, Wattgasse 49

A 416/12

Telephon A 22-8-75

Postsparkassenkonto 122.927

A 470/1

OTTO SOMMER

AKTIENGESELLSCHAFT

Fabrik für Röntgen- und
elektromedizinische Apparate

Eigene Erzeugung von:
Röntgenapparaten für Diagnostik
und Strahlentherapie in modernster,
vollgeschützter Bauart sowie sämt-
lichen Hilf geräten, fahr- und trag-
baren Röntgenapparaten, Röntgen-
zubehör für Diagnostik und
Strahlentherapie, Dosekammer-
einrichtungen, Strahlenschutzvor-
richtungen, elektromedizinischen
Apparaten

Lieferung von Röntgenaufnahme-
materialien aller Art

Fabrik:

Wien VII, Richtergasse 12, Tel. B 35-0 23 u. B 38-0 11

Verkaufs- und Ausstellungsräume:

Wien VIII, Schiösselgasse 22, Telefon A 22-2-54

11. Bezirk:

Plepelits Franz, Kleinhandel mit Lacken und Farben, Lory-
straße 61 (15. 10. 1948). — Razom Josef, Kleinhandel mit Textil-
meterwaren, Strick- und Wirkwaren, Wäsche, Schneider-
zugehör, einschlägigen Kurzwaren, Simmeringer Hauptstraße
Nr. 39 (19. 10. 1948).

12. Bezirk:

Doberer Edmund, Kleinhandel mit Papierwaren, Spittel-
breitengasse 31 (19. 10. 1948). — Hoiler Rudolf, Metalldrucker-
gewerbe, Draschegasse 11/5 (25. 10. 1948). — Schuster Viktor,
Handelsvertretung, Schönbrunner Straße 249—251 (27. 9. 1948).

13. Bezirk:

Bardach Gerhard, Rundfunkmechanikergewerbe, Hietzinger
Hauptstraße 130 (19. 10. 1948). — Binder Josef, Fleischer-
gewerbe, Lainzer Straße 131 (19. 7. 1948).

16. Bezirk:

Gerstl Leopold, Friseurgewerbe, Thaliastraße 79 (4. 10.
1948). — Maier Karl, Alleinhaber der Firma „Karl Mayers
Nachfolger Josef Hautmann“, Spenglergewerbe, Ottakringer
Straße 101 (11. 10. 1948). — Pfeiffer Christine geb. Schneider,
Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen,
alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Obst und belegten Bröt-
chen sowie Sreiseeis, Johann-Nepomuk-Berger-Platz 6 (Zen-
traltheater) (18. 9. 1948). — Salamon Erich, Metalldrucker-
gewerbe, Deinhartsteingasse 6 (11. 10. 1948). — Schmid Otto,
Färbergewerbe, eingeschränkt auf das Färben von Strümpfen,
Bachgasse 6 (7. 10. 1948). — Weintögl Maria geb. Ziegler,
Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen,
Friedrich-Kaiser-Gasse 104 (15. 9. 1948).

17. Bezirk:

Morawa Hildegard geb. Landsmann, Erzeugung von
chemisch-technischen und kosmetischen Präparaten mit Aus-
schluß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder
an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist,
Dornbacher Straße 96 (6. 10. 1948). — Sommer Margareta geb.
Feiler, Kleinhandel mit Wäsche, Strick- und Wirkwaren und
Wolle, Ottakringer Straße 30 (4. 10. 1948).

19. Bezirk:

Pauscher Franz Leopold, Erzeugung von Milchprodukten,
Pantzergasse 11 (14. 7. 1948). — Tomek Franz, Friseurgewerbe,
Döblinger Hauptstraße 31 (19. 10. 1948).

20. Bezirk:

Augustin Stephan, Feilbieten von heimischen Waldprodukten
(ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen
gemäß § 60, Abs. 2 der GO., mit der Beschränkung des Waren-
verkaufes an selbstige Gewerbetreibende, Wallensteinstraße
Nr. 38/35 (20. 10. 1948).

21. Bezirk:

Barta Valerie geb. Chaoupka, Kleinhandel mit Papier-,
Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Ver-
bindung mit einer Tabaktrafik, Brünner Straße 78 (21. 9. 1948).
— Böhm Josef, Marktfahrergewerbe mit Kartoffeln, Gemüse,
Obst, Beeren und Schwämmen, Bernreiterplatz 1/6 (22. 10. 1948).
— Oberhauser Otto, Dipl.-Volkswirt, Groß- und Kleinhandel

mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf
an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist,
Scheffelstraße 29 (27. 10. 1948).

22. Bezirk:

Springer Johann, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und
Galanteriewaren sowie mit Rauchrequisiten in Verbindung mit
einer Tabaktrafik, Raasdorf 17, Kiosk (2. 9. 1948).

23. Bezirk:

Eggendorfer Karl Anton, Friedhofsgärtnerei, beschränkt auf
die Kontrahententätigkeit bei der Gemeinde Wien, Fischamend,
Gregerstraße 19 (1. 10. 1948). — Kalmar Ludwig, Kleinhandel
mit Textilmeterwaren, Herren-, Damen- und Kinderober-
bekleidung, Wäsche-, Strick- und Wirkwaren, Schneiderzugehör
sowie einschlägigen Kurzwaren, Schwechat, Wiener Straße 7
(13. 10. 1948). — Konrad Wilhelm Johann, Gemischtwaren-
handel unter Ausschluß des Handels mit Holz- und Korbwaren
und unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an
eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist,
Schwechat, Wiener Straße 26 (15. 10. 1948). — Leidenix Josef,
Friedhofsgärtnerei, beschränkt auf die Kontrahententätigkeit
bei der Gemeinde Wien, Klein-Neusiedl 105 (27. 9. 1948).

24. Bezirk:

Maller Franz, Friedhofsgärtnerei, beschränkt auf die Dauer
der Kontrahententätigkeit bei der Gemeinde Wien, Mar-
Enzersdorf, Grenzgasse 7 (20. 9. 1948). — Piro Hermann,
Friedhofsgärtnerei, beschränkt auf die Dauer der Kontrahenten-
tätigkeit bei der Gemeinde Wien, Gumpoldskirchen, Garten-
gasse 18 (23. 9. 1948). — Stadelmann Franz, Friedhofsgärtnerei,
Brunn am Gebirge, Rennweg Nr. 21 (20. 9. 1948).

26. Bezirk:

Schneider Adolf, Brennholzzerkleinerung mittels fahrbarer
Kreissäge, Klosterneuburg, Josefstieg 12 (27. 9. 1948).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 2. November bis 6. November 1948
in der M.Abt. 63, Gewerberegister (Tag der Verleihung in
Kammern.)

1. Bezirk:

Wilson John Beniamin, Konzession gemäß § 1, Abs. 1, der
Verordnung, BGBl. 72/1948, zum Betrieb des Verlagsbuch-
handels und des Sortimentbuchhandels, letzterer beschränkt auf
Werke von in Amerika selbstigen Autoren, Kärntner Straße 38
(27. 10. 1948).

2. Bezirk:

Kahrer Stephan, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. a) der
Verordnung BGBl. Nr. 203/1932, zur gewerbsmäßigen Ver-
mittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung
und Verpachtung von Realitäten, Vermittlung von Hypothekar-
darlehen (Realitätenvermittlung), Ferdinandsstraße 8 (19. 10.
1948).

3. Bezirk:

Hamatschek Heinrich, gewerbsmäßige Verwaltung von Ge-
bäuden gemäß § 3, Abs. 1, lit. b) der Verordnung BGBl.
Nr. 203/1932, Untere Viaduktgasse 13/16 (27. 10. 1948). —

Seit 1894

Lichtpausen, Plandrucke
für Baustellen, Werkshallen
und Archiv

JOHANNA KERBLER**Wien VI, Theobaldgasse 7**

Telephon B 25-509

Ein- und Mehrfarbendrucke
nach Parzellierungs-, Teilungs-,
Höhen- u. Schichtenplänen usw.

A 472/13

Schram Maria geb. Lindenmayer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, warmen Würstwaren und Eiern in jeder Zubereitungsform, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Süß- und Dessertwein (glasweise), lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Ungargasse 57 (22. 10. 1948).

7 Bezirk:

Weisnicht Johann, Alleininhaber der Firma Hans Weisnicht, Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1 GO., für das Lithographen- und Steindruckergewerbe, Neubaugürtel 20 (19. 10. 1948).

11. Bezirk:

Kadlec Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brantweinschänke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Heißgetränken und alkoholfreien Erfrischungsgetränken in dem im § 17 GO., näher bezeichneten Umfang, Geiselbergstraße 5 (14. 10. 1948).

13. Bezirk:

Manena, Ing. Johann, Konzession gemäß §§ 2 und 4 der Ministerialverordnung vom 21. 6. 1929, BGBl. Nr. 213, zur gewerbsmäßigen Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange der Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession, Stadlergasse 6/3 (21. 10. 1948). — Rausch Felix, Anbieten persönlicher Dienste an nicht öffentlichen Orten, beschränkt auf die Besorgung von Boten-, Träger-, Handwagen-, Begleiter- und Führerdiensten, unter Ausschluß der Ausübung des Fremdenführergewerbes (§ 2, BGBl. Nr. 849/1922), erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung Nr. 2044/1946, nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. Juli 1947, BGBl. Nr. 183, Speisinger Straße 13/3 (29. 9. 1948).

WIENER VERKEHRS- BETRIEBE

BETRIEBSBEGINN 5.30 UHR

BETRIEBSSCHLUSS AB

RING UMGEFÄHR 0.15 UHR

DIREKTION: WIEN IV,

FAVORITENSTRASSE 9-11

TEL. U 42-5-80, U 43-5-70

AUSKUNFTE UND BESCHWERDEN:

WIEN IV, FAVORITENSTRASSE 11

KARTENAUSGABEKASSE

WIEN VI, RAHLGASSE NR. 3

A 90/26

SPENGLEREI



Ges. ges. h.

für Bau und
Ornamente

Metallwarenfabrik

G. NOVOTNY

Wien XIV/89, Märzstr. 130

Tel.: A 31-4-78

A 90/68

16. Bezirk:

Hirschl Hugo, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Thaliastraße 41 (21. 10. 1948).

17. Bezirk:

Stöckmayr Otto, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. b) der Verordnung BGBl. Nr. 203/1932, zur Verwaltung von Gebäuden, Zwerngasse 6 (14. 10. 1948).

19. Bezirk:

Leimer Elly Bertha, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Badebüfets mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, von heißen Würsten und Eiern in jeder Form der Zubereitung in dem im § 17 GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Wein, Obstwein und Flaschenbier, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO., näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Angestellten und Gäste des Familienbades Grinzing, auf die Dauer des Badebetriebes, Cobenzlgasse 35 (8. 10. 1948).

23. Bezirk:

Moural Alois, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Albern 54 (26. 10. 1948). — Rupp Barbara, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Mannswörth 14 (21. 10. 1948). — Wächter Emmerich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO., näher bezeichnetem Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Leopoldsdorf 5 (25. 10. 1948).

26. Bezirk:

Nahodil Anna, Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 12, GO., zum Betriebe des Altwarenhandels (Trödler), Weidling, Weidlingbachgasse 8 (18. 9. 1948). — Ölsböck Maria geb. Bröderbauer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form in dem im § 17 GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO., näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Klosterneuburg, Rathausplatz 8 (14. 9. 1948).



Ehn und Günther

BUCHBINDEREI GEGRÜNDET 1890

Wien VI,

GFRORNERGASSE 2, ECKE MOLLARDGASSE 74 / B 23-0-52

A 191/26

JOHANN POLLITZER

beh. konz. Elektrotechniker

WIEN X, ROTENHOFGASSE 7

Telephon U 40-1-91 Z

A 355/3

ECKLE-JELINEK

MALEREI / ANSTREICHEREI

Wien XVI, Römbergasse 69/15

Telephon B 47-8-38

A 282/6

Bau-Aktiengesellschaft „Negrelli“

Hoch-, Tief- und Straßenbau

A 346/8

Zentrale: Wien IV, Prinz Eugen-Straße 72 (Ruf U 45-500)

Filialen: Wiener Neustadt, Linz, Graz, Leoben

**Bauschlosserei
Josef Sammer**

Wien VII, Neustiftgasse 78, Tel. B 34-0-76

Übernahme aller Beschlag- und
Gewichtsarbeiten sowie Reparaturen

A 468/6

ARCHITEKT FRANZ NEUZIL

BAUMEISTER

Spezialunternehmen für Eisenbahnoberbau u. Gleisanlagen

WIEN VI, MARCHETTIGASSE 1

TELEPHON B 29-1-52 B

A 521/3

Zimmerei Franz Krebs

Wien XVI, Huttengasse 28

Telephon A 38-5-45

Holzhaus- und Stiegenbau

A 274/6

Franz Hedelbacher

Mechanische Präzisionswerkstätte, Spezial-
erzeugung und Reparatur von Rad-, Feder-,
Kugel- und Achsbolzen für sämtliche Typen
von in- und ausländischen Autos

Wien X, Schleiergasse 17 • Tel. U 45-7-26

A 357/6

ANTON UNTERLEUTHNER

Bau- und Möbeltischler

Wien XXI, Anton Dengler-Gasse Nr. 18

Telephon A 60-1-41 Z

A 465/6

FRANZ WOLF

Stadtpflastermeister u. Fuhrwerksbesitzer

Wien XIX, Silbergasse 44

Telephon A 18-6-79

A 347



empfehlte sich für Maler- und Anstreicher-
arbeiten jeder Art. Bei Großaufträgen
garantiert die raschste prompteste Durch-
führung. Kostenlose individuelle Beratung

Techn. Büro: Wien VI, Getreidemarkt 11
(Ecke Gumpendorfer Straße) Tel. B 27-2-71

Wien I, Schottengasse 7, Tel. U 21-3-95

Fabrik und Werkstätte: Wien XII, Rosalia-5

A 173/28

ING. FRANZ SIESS

Stadtbaumeister

Wien XVI, Hettenkofergasse 26

Fernruf A 38-5-58

*Bau- und Adaptierungsarbeiten
Spezialist für Fassadearbeiten*

A 272/6

Beh. konz. Installations-Unternehmen
Friedrich Kozak u. Karl Sattler

Spezial-Unternehmung für Gas- und Wasser-
versorgungs-Anlagen • Sanitär-technische
Einrichtungen

A 463/6

Wien XXI, Prager Straße 44 • Tel. A 61-0-11

TIERBAUUNTERNEHMUNG

ANTON GRATTONI'S ERBEN

Telephon B 27-0-05, B 25-0-35

Gegr. 1910

WIEN VI, RAHLGASSE 1

und

TRANSPORTUNTERNEHMUNG

RUDOLF GRATTONI

Telephon B 25-0-35, B 27-0-05

Gegr. 1921

WIEN VI, RAHLGASSE 1

A 387/6

MALER UND ANSTREICHER

Johann Barousch

WIEN IV, FAVORITENSTR. 33

Die Werkstätte für dekorative Malerei und Anstrich

ZIMMEREI

HERMANN KOLB

STADTZIMMERMEISTER

Wien X/75, Absberggasse Nr. 55

Fernsprecher Nr. U 45-7-47

A 312/12

TISCHLEREI

LEOPOLD RUZICKA

WIEN XXI/1, PRAGER STRASSE 60

TELEPHON A 60-9-84

Fertige Türen und Fenster, Glaswände

A 464/12

HANS GRÖHSL

STEINHOLZ- UND TERRAZZO-

FUSSBODEN-UNTERNEHMUNG

WIEN 107, RANKGASSE 22

TELEPHON A 39-8-96

A 345/13

Josef Stöhr

Stadtschiefer- und Ziegeldeckermeister

A 467/6

übernimmt Holz-Zement Dachpappen,
Eindeckungen von Neubauten

Wien XVI/1, Grüllemeierg. 19, Tel. B 40-9-42

FRANZ MIKYSKA

Beh. konz. Installationsbüro

A 356/3

Wien X, Favoritenstraße 149

U 45-9-35

BAUSPENGLER

A 189/26

JOSEF ERTLER

Wien III, Landstraßer Hauptstraße 157

Gegründet 1872

Telephon U 16-3-77

HOCH-, TIEF-
UND STRASSENBAUGESELLSCHAFT**Ing. Simlinger & Toifl m.b.H.**

Wien XVIII/110, Kutschkergasse 2

Telephon U 29-406

A 299/6

FRANZ HODOSI

KUNSTSTEINERZEUGUNG

Sämtliche Kunststeine als Werkstück, sowie Renovierungen,
Inkrustierungen usw. werden angenommen

A 485/6

Wien XXI, Wagramer Straße 15, Tel. R 47-8-26

ELEKTRISCHE ANLAGEN**Hans Kammerer**

Wien XVII, Ottakringer Straße 64

Telephon A 22-4-70

A 461/6

Anstreicherei, Malerei, Möbellackiererei

Alfred Koczvera

Gegründet im Jahre 1912

Übernahme aller in das Fach einschlagenden Ar-
beiten von der einfachsten bis zur feinsten
Ausführung

Wien VIII, Albertgasse 17, Tel. A 22-2-47

A 482/13

BAU-, EISEN- u. STAHLKONSTRUKTIONEN

FRANZ WEINGART

Wien I, Naglergasse Nr. 26-27

Telephon U 22-2-24, U 27-9-19

A 308/13

BAUUNTERNEHMUNG

J. Ofenböck & Co.

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU

Wien I, Elisabethstraße 1

A 37-5-84

B 23-4-57

B 24-2-98

Sand- und Schottergewinnung

Josef Schmatelka

Wien XXI, Floridsdorfer Hauptstraße 17

Telephon A 61-2-90

A 468/6

V. b. b.

SPEZIALHAUS FÜR SCHUHZUGEHÖR
UND SPORTARTIKEL

Bernh. Steineck

WIEN VII, LERCHENFELDER STR. 79/81
A 483/12 TELEPHON B 31-5-25



„AUSTRIA“
PAPIERINDUSTRIE AG.
Wien XVI, Nauseagasse 65

Verpackungen für Lebensmittel,
Papiersäcke, Faltkartons usw.
Telephon A 23-2-65, B 43-201

A 288/13

JOSEF MOUČKA

STADTZIMMERMEISTER

Wien XXI/146, Kagran,
Erzherzog Karl-Straße 19
Telephon R 48-4-51

A 484/3



HERMALTEX

A 425/2

erzeugt 10- und 13-mm-Holzfaserdämmplatten

Hermaltex Holzfaserplattenfabrik
MARKTL IM TRAISENTALE, N.Ö.

Büro und Verkauf: Wien I, Beethovenplatz 2, Tel. U 14-2-79

STADTZIMMERMEISTER

Josef Eller

WIEN X, ALXINGERGASSE 5—7
TELEPHON U 46-3-27

A 284

Franz Fanta

WAGEN-KAROSSERIEBAU

WIEN XXI/146, ERZH.-KARL-STRASSE 12

P. S. A. 53.287 • RUF R 43-3-22

A 480/1

HOLZBAU HERMANN OTTE

Wien XX, Brigittenauer lände Nr. 166

Tel. A 42-5-70 Serie

Zimmermanns- und Tischlerarbeiten, Sägewerke

A 315/13

Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen,
behördl. konz. Installationsunternehmen

HANS BABAK

Wien VIII, Albertgasse 41

Telephon A 27-4-34

A 386/6

LEO CHINI

Maler / Anstreicher / Möbellackierung

Betrieb: Wien VII, Stuckgasse 5 / Telephon B 34-7-42

Filiale: Wien XVII, Hernalser Gürtel 9 / Tel. A 26-6-69

A 321/13

ANTON WINKELBAUER

STADTPFLASTERERMEISTER

Wien XVI, Klausgasse 30—32, Tel. B 36-0-31

Alle Pflasterungsarbeiten, Straßenbau und
Straßenwalzenverleih

A 330/13

Lastenfuhrwerk jeder Art bis 10 t

HEINRICH WIEGNER

A 490/3 Lastentransporte

Atzgersdorf, Anton-Heger-Platz 5, Tel. A 58-101



A 161/26